

# Joachim Raff

Joachim-Raff-Gesellschaft  
Joachim-Raff-Archiv

Historisch-politischer Kontext zu Franz-Joachim Schmid,  
Franz-Josefs und Joachim Ruffs Schweizerzeit 1800 bis 1848  
in Lachen und Umgebung

# Inhalt

02	<b>Ausgangslage</b>
04	<b>Gegenüberstellung bekannter Fakten</b>
04	a. Übergang vom Ancien Régime zur Helvetik
11	b. Mediation
17	c. Phase der Restauration in der Schweiz und in Europa
29	d. Phase der Regeneration in der Schweiz
69	<b>Fazit</b>
70	<b>Quellen</b>
71	<b>Dank</b>

# Historisch-politischer Kontext zu Franz-Joachim Schmid, Franz-Josefs und Joachim Rapps Schweizerzeit 1800 bis 1848 in Lachen und Umgebung



1 A

Das eidg. Siegel mit allen Kantonswappen trat 1815 in Kraft. (Quelle: Bundesarchiv)



1 B

Auf der Kantonsverfassung von 1848 findet sich dieses Schwyzer Wappen. (Staatsarchiv Schwyz)



1 C



1 D

Die Familienwappen Schmid und Raff wie sie im Staatsarchiv Schwyz aufbewahrt werden.

# 1. Ausgangslage

- Bis 1405 war die Untermarch österreichisch-habsburgisch und mit vielen Freiheiten (z.B. keine Steuern) ausgestattet.
- 1405 eroberten die Appenzeller die Untermarch und schenkten diese den Schwyzern. Schwyz beliess den Märglern vorerst viele Freiheiten und betrachtete diese eher als Verbündete und weniger als Untertanen. Die «Sibnerbrücke» teilte die Untermarch von der Obermarch (Brücke über die Wägitaler-Aa in Siebnen).
- Die Obermarch wurde 1428 von Friedrich v. Toggenburg den Schwyzern versprochen.
- Der damalige Kanton Schwyz war zweigeteilt in Altes Land (Schwyz) und Abhängige (March, Einsiedeln, Höfe, Küssnacht). Die March war «halbfrei». Lachen war Zentrum und hatte seit dem 14. Jhd. immer eine eigene Landsgemeinde. Kirchgemeinden waren die frühesten aus dem Naturrecht entwickelten, direkt-demokratischen Organisationsformen mit Landsgemeinden. Sie wurden später von den politischen Gemeinden übernommen. Die Führung im ganzen Kanton war absolutistisch durch die Schwyzer Aristokratie («Siebner», Ratsherr, Landammann, Landsgemeinde). Auch bereits im 17. Jhd. (1677–1679) gab es im Kanton Schwyz oppositionelle Landsgemeinden gegen Regierende.
- Erst im 18. Jahrhundert wurde das Gebiet der March, wohl auch aus wirtschaftlichen Gründen, von den Schwyzern mehr in die Pflicht, d. h. in die Abhängigkeit genommen. Die Spannungen stiegen damit, wollten doch die Märgler die alten Freiheiten und die Teilautonomie behalten und sich gleichzeitig den sich abzeichnenden Neuordnungen in ganz Europa mit mehr Freiheiten öffnen.
- Leider gibt es bisher kaum Quellen, die etwas über die direkte Beziehung zwischen Franz-Joachim Schmid und seinem Schwiegersohn Franz-Joseph Raff aussagen. Lediglich in der Biografie der Tochter von Joachim Raff, Helene Raff, spricht diese respektvoll und anerkennend von Schmid, der offenbar einen zwar derben, aber trotzdem prägenden, politisch sensibilisierenden Einfluss auf den jungen Joachim Raff ausübte. Es sind daher eher indirekte Hypothesen oder vielleicht plausible Interpretationen die man im Vergleich der parallelen Geschehnisse zwischen den beiden Familien da und dort herstellen kann.



LACHEN

*Bourg dans le Canton de Schwitz  
sur les Frontières du Lac de Zurich.*


*Peint à Zurich chez Mathias Spinniger Graveur.*

## 2. Gegenüberstellung bekannter Fakten

### a. Übergang vom Ancien Regime zur Helvetik


Jahr	Schweiz	Schwyz	Familie Schmid	Familie Raff
1781	<p>18. Jhd.: Die Städte dominierten über das Land. Es herrschte grosse Armut. Kinderarbeit, viele Auswanderer, fremde Kriegsdienste waren Merkmale. Soziale Not und Spannungen waren auffallend. Die Landwirtschaft war dominant, die Heimarbeit kam auf (Textil, Baumwolle). Das Bildungsbedürfnis stieg stark an. (Aufklärung, Emanzipation). Den blühenden Handel (beispielsweise mit Baumwolle der Firma Zellweger in Trogen, gab es bereits im 17. Jahrhundert).</p>	<p>Bis 1850 lebte die Schwyzer Bevölkerung mehrheitlich von der Landwirtschaft. Vieh-, Milchwirtschaft und Käseproduktion dominierten. Baumwollspinnereien als Kleinbetriebe weit verbreitet. Seit 1749 entwickelte sich bevölkerungsmässig der äussere Kantons- teil viel stärker als die Innerschwyz. Das Zunftwesen war entwickelt und hatte wirtschaftliche, soziale, auch religiöse Funktionen. Die Lachner Marktschiffleute hatten beispielsweise eine hohe Bedeutung.</p>	<p>In Lachen wurde <b>Franz-Joachim Schmid</b> (1781–1839), der spätere Schwiegervater von Franz-Joseph Raff und Grossvater von Joachim Raff geboren.</p>	
1789		<p>Das Schwyzer Verkehrsnetz war schlecht organisiert und ausgebaut. Muskelkraft, Pferde, Ochsen und Schiffe dominierten bis ins erste Drittel des 19. Jahrhunderts.</p>		<p>Vater <b>Franz-Josef Raff</b> (1789–1861) wurde in Empfingen-Wiesenstetten, Württemberg geboren.</p>
1790		<p>Die Märchler reichten in Schwyz eine Petition für «Milderungen der Beschränkungen» ein (z.B. auch wegen dem Strafgeld).</p>		


Jahr	Schweiz	Schwyz	Familie Schmid	Familie Raff
1797		Schule bedeutete im Ancien Régime vor allem religiöse und sittliche Unterweisung.	Franz-Joachim Schmid heiratete, noch nicht ganz 16-jährig, M. A. Josepha Steinegger. Das Paar hatte elf Kinder. Von den fünf Söhnen wurden zwei Offiziere in neapolitanischen Diensten.	
1798	Die kath. Orte stellten 28 % der Bevölkerung der 13 Orte (1.6 Mill/4.60 T.) Spannungen zwischen Stadt/Land. Als Folge der französischen Revolution und des imperialen Vorgehens von Napoleon in Europa wurden die Städte Basel und Bern von den Franzosen besetzt. Die Helvetik, der Zentralstaat wurde durch Napoleon, dem Direktorium und Peter Ochs (einem Basler Juristen) installiert.	Die Reformationsgelüste in der March für mehr Freiheiten entwickelten sich. Schwyz wollte nichts davon wissen. Die Märchler Landsgemeinde bestellte eine Landes- und Kriegskommission. Eine Ablösung von Schwyz wurde thematisiert. Schwyz fürchtete die Franzosen und begann, gewisse Freiheiten den Höfnern, Einsiedlern und später auch den Märchlern zuzugestehen. (Landsgemeinde vom 18. Februar in Schwyz).		

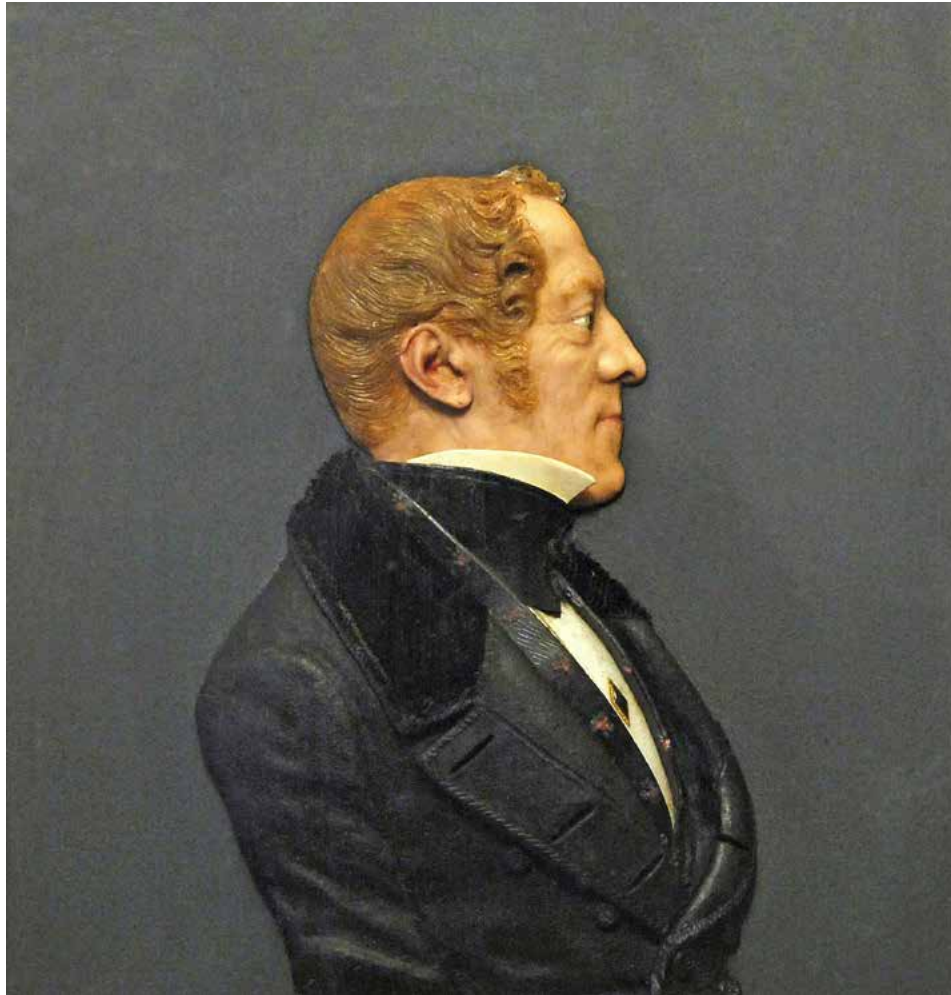
Jahr	Schweiz	Schwyz	Familie Schmid	Familie Raff
1798	<p>Die Franzosen besetzten die Schweiz, gleichberechtigte, neue Kantone entstanden. z.B. wurde auch die Zunftspflicht abgeschafft. Die Helvetik wurde installiert. Schwyz wurde Schauplatz des 2. Europäischen Koalitionskrieges, wobei sich Russland (Suworow) teilweise zusammen mit den Österreichern gegen die Franzosen entschieden in Szene setzten.</p>	<p>Alle Schwyzer Bezirke kämpften (u.a. bei Schindellegi und Wollerau) gegen die Franzosen und verloren. Am 4. Mai entschied die Landsgemeinde in Ibach auf Antrag des Landeshauptmanns <b>Alois von Reding</b> (1765–1818) dem Anführer des Schwyzer Widerstands, die Kapitulation anzunehmen. Schwyz, Einsiedeln und Küssnacht kamen zum Kanton Waldstätte. March und Höfe zum Kanton Linth. Das Kloster Einsiedeln wurde von den Franzosen geplündert. Die Patres flüchteten nach St. Gerold (Grosses Walsertal). Alois von Reding (1765–1818) vereinigte als Staatsmann, Offizier, Landammann, Tagsatzungsgesandter und Diplomat sehr viel Macht bei sich.</p>		
				
		<p><i>Alois von Reding (1765–1818) spielte in der Zeit der Helvetik als Offizier, Bannerherr, Landammann und Diplomat eine bedeutende Rolle beim Übergang der alten zur neuen Staatsordnung. (Der Kanton Schwyz 1798 bis 1848, Schwyzer Hefte, Nr. 72, 1998)</i></p>		



So organisierte sich die Schweiz in der von Napoleon 1799 geschaffenen Helvetischen Republik. (Kreis, die Geschichte der Schweiz, Schwabe, 2014)

Jahr	Schweiz	Schwyz	Familie Schmid	Familie Raff
1799		<p>Schwyz wird ebenfalls Schauplatz des 2. Europäischen Koalitionskrieges, wobei sich Russland (Suworow) teilweise zusammen mit den Österreichern gegen die Franzosen entschieden in Szene setzten. Zehn Gemeinden besaßen «Schulhäuser» (Pfrundhäuser, Ratsstuben, Lehrerwohnungen).</p>	<p>Der 18-jährige Franz-Joachim Schmid wurde Weibel in Lachen. Er war damit eine wichtige Verbindungsperson zwischen Obrigkeit und Volk. Er sorgte für Kommunikation, teilweise auch Ordnung und Sicherheit im Dorf.</p>  <p><i>Der Briefkopf der Verwaltungskammer des helvetischen Kantons Linth mit March, Pfäffikon, Wollerau, Teile von Schänis und Rapperswil gehörten dazu. (Geschichte des Kantons Schwyz, Politik und Verfassung, Band 4, Historischer Verein, Chronos 2012)</i></p>	
1800	<p>Gesamtschweizerisch war das 19. Jahrhundert geprägt durch die Industrialisierung. Tonangebend waren die reformierten Kantone.</p>	<p><b>Dr. Melchior Diethelm</b> (1800–1873) wurde in Schübelbach geboren. Er war Anhänger des Liberalismus (gemäßigter Zentralismus) und wurde von seinem Lehrer Ignaz Paul Vital Troxler (1780–1866) am Lyzeum Luzern prägend unterrichtet. Die Industrialisierung setzte im (katholischen) Kanton Schwyz verzögert ein. Die herrschenden Familien lebten vom Solddienst, der Viehzucht und den Staatsämtern. Und es gab die Heimarbeit.</p>		<p>Die Tochter von Franz-Joachim Schmid, <b>Katharina</b>, die spätere <b>Raff-Schmid</b> und <b>Mutter von Joachim Raff</b> wurde in Lachen geboren.</p>

Jahr	Schweiz	Schwyz	Familie Schmid	Familie Raff
1801	<p>Viele Konflikte zwischen «Patrioten» und «Republikanern» und später zwischen «Unitariern» und «Föderalisten» (vier Staatsstriche) prägten das Geschehen in der Schweiz.</p>	<p>Die «von oben» verpasste neue helvetische Verfassung wurde nicht umgesetzt. Die ersten Patres kamen nach Einsiedeln zurück. Alois von Reding wurde kurzzeitig erster Schwyzer Landammann in der Helvetischen Republik.</p>		
1802	<p>Die Franzosen zogen sich aus der Schweiz zurück.</p>  <p><i>Das französische Expeditionskorps führt 1798 die Reichtümer Helvetiens fort. Karikatur. Radierung, Balthasar Anton Dunker zugeschrieben. (Schweizerisches Nationalmuseum, Zürich, hls-dhs-dss.ch/de/articles/008915/2021-09-14)</i></p>	<p>Die Restaurierung wurde angestrebt. Teile der March/Höfe wollten wieder zu Schwyz. Die Wiedervereinigung mit der Interimsregierung in Schwyz wurde vollzogen.</p>	<p>Der 21-jährige Franz-Joachim Schmid [Bild Seite 10] wurde Ratsherr und Gegner der Wiedervereinigung mit Schwyz. Seine Rolle als Oppositionspolitiker/Reformer begann.</p>	



Portrait Franz-Joachim Schmid,  
Grossvater von Joachim Raff,  
Wachsbossierung. (Privatbesitz)



Der Bergsturz von Goldau von 1806 war eine einschneidende Naturkatastrophe mit sozialen Folgen nicht nur für den Kanton Schwyz.  
(Stahlstich Aquatinta, Ruff px. & sc., Verlag v. Chrüsi in Basel, 1865, Sammlung Marty).


## b. Mediation

Jahr	Schweiz	Schwyz	Familie Schmid	Familie Raff
1803	Die Mediationsakte mit dem festen Gefüge Schweiz wurde durch Napoleon bestätigt (z.B. wurde die Zunftpflicht wieder eingeführt). Im Jahre 1804 wurde in Weimar Friedrich Schillers «Wilhelm Tell» uraufgeführt.	Die Landsgemeinden und die Bezirke wurden wieder installiert. Ebenso die Kantonslandsgemeinde mit Vertretern der Bezirke. Die March wehrte sich weiterhin wegen den vielen ungleichen Rechten. 1804 wurde gar eine Zentralpolizeikommission geschaffen. Diese wachte zusammen mit den Bezirken über ein kleines Landjägerkorbs.	Schwyz enthob Schmid von seiner Rolle als Ratsherr.	
1806	Der Tourismus begann in der Schweiz zu wachsen. Ebenso entwickelte sich die Industrie und die Technik.	Der Bergsturz von Goldau [Bild Seite 10] mit 457 Toten. 300 Gebäude wurden zerstört und der Ort Goldau und Umgebung waren verschüttet. Dies löste gar einen Katastrophentourismus aus. Goldau wurde in Ebels Reisehandbuch speziell vermerkt. Wenig Industrie (Textil seit 1760 in Gersau), Mühlen, Steinbrüche, Schiffsverkehr, Holzverarbeitung und Ziegeleien waren nebst der dominanten Landwirtschaft verbreitet. Das Söldnerwesen spielte noch eine Rolle. Das Zunftwesen war dominant.		Gründung des Rheinbundes (Baden und Württemberg wurden Protektorat von Frankreich und mussten Truppen für die napoleonischen Kriege stellen).

Jahr	Schweiz	Schwyz	Familie Schmid	Familie Raff
1807	<p>Der Einfluss von Frankreich blieb auch nach der Mediation hoch. Die Balance zwischen den föderalen Kantonen und der Zentralregierung stimmte. Es gab bedeutende wirtschaftliche und soziale Reformen (Infrastruktur, Handelsfreiheit, -Bildungswesen). Die französischen Truppen blieben in der Schweiz stationiert. Literatur Kunst und Wissenschaft entwickelten sich.</p>	<p>Die Miliz wurde reorganisiert und zwölf neue Bataillonsfahnen krönten diese Reform.</p>	<p>Franz-Joachim Schmid wurde erneut Ratsherr der March.</p>	<p><b>Franz-Joseph Raff</b> flüchtete nach Angabe von Joachim Raff in einem Brief an Mendelssohn von 1843 als 18-jähriger in die Schweiz (Kloster Wettingen [Bild Seite 13]) um sich dem Einzug in die französische Armee zu entziehen.</p>
1808	<p>Das zweite Unspunnenfest fand in der Nähe von Interlaken mit positiven Auswirkungen auf den Tourismus statt (Aussöhnung Stadt/Land).</p>  <p><i>Das zweite Unspunnenfest von 1808 wurde von rund 5000 Personen besucht und löste einen grossen touristischen Boom aus. Lithographie von 1808. (Wikipedia, Scan aus «La mémoire des Suisses, Cathrine Santschi)</i></p>	<p>In Nuolen entdeckten die Gebrüder Schnellmann eine Quelle (mittelalterliche Ryffenquelle) und eröffneten den Badebetrieb. Bis 1845 expandierte das Bad. Dann begann nach diversen Handänderungen der Abstieg und wurde 1934 an die «Missionare von der Heiligen Familie» verkauft. 54 Jahre später, im Jahre 1862 wurde das Bad Wägital, mitten in der touristischen Glanzzeit des Kantons Schwyz, gebaut. Es musste 1914 dem Kraftwerkbau und dem Niedergang des Tourismus (1. Weltkrieg) weichen.</p>	<p>Ratsherr und Ochsenwirt Franz-Joachim Schmid wurde Schwyzer Landrat (Kantonsrat).</p>	




Kloster Wettingen, hierhin flüchtete Franz-Joseph Raff aus Württemberg im Jahre im Jahre 1807 und verblieb als Schüler und Lehrer bis 1815. (Aquarell, Kloster Mehrerau A)


Jahr	Schweiz	Schwyz	Familie Schmid	Familie Raff
1811	<p data-bbox="277 225 672 284"><b>Eröffnung des Linth-Kanals mit Hans Conrad Escher von der Linth.</b></p>  <p data-bbox="277 568 663 694">Das von Hans Conrad Escher (1767–1823) geschaffene Aquarell, zeigt das Linthwerk mit der Linthbrücke eindrucksvoll. (Kreis, die Geschichte der Schweiz, Schwabe, 2014, Graph. Sammlung ETH)</p>	<p data-bbox="736 225 1144 459">Der Rat von Schwyz stellte Sünde und Laster, Frevel, Wucher, schamlose Sitten Religionsverachtung, ausgelassenes und ärgerliches Leben im Kanton fest. Warnung vor dem Zorn Gottes war die Reaktion des Rates.</p>		


Jahr	Schweiz	Schwyz	Familie Schmid	Familie Raff
1812 bis 1814	<p>Die Völkerschlacht von Leipzig (1813) beendete die Vorherrschaft Napoleons. Die Völker begannen sich als selbständige Staaten zu organisieren. In der Schweiz wurde 1813 die Neutralität proklamiert. Man war gewillt, diese militärisch zu verteidigen.</p>		<p>Franz-Joachim Schmid wurde Bezirksstatthalter und (1815) Gesandter der March bei der eidg. Tagsatzung im Kampf gegen die Restaurationsbestrebungen des alten Landes Schwyz.</p>  <p>Die sogen. «lange Tagsatzung» vom April 1814 bis August 1815 ermöglichte einen Bundesvertrag, der vom Wiener-Kongress bestätigt wurde. Er schuf die gleichberechtigte Existenz aller Kantone und gestattete die Überwachung der subsidiär erstellten Kantonsverfassungen. (Wikipedia, Einzug der eidg. Gesandten ins Grossmünster Tagsatzung von 1807)</p>	

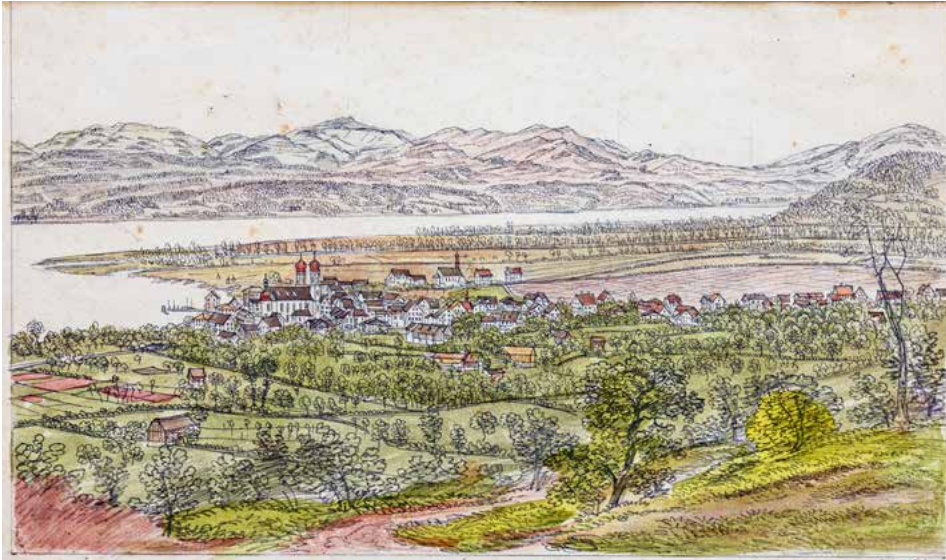
Jahr	Schweiz	Schwyz	Familie Schmid	Familie Raff
1814	<p>Grosser Zustrom von politischen Flüchtlingen in die Schweiz, der damals einzigen Republik auf dem Kontinent.</p> <p>Bundesvertrag im September zwischen 19 Kantonen kam zustande, allerdings ohne Schwyz und Nidwalden, die sich eher an den Bund von 1315 orientieren wollten. Wallis, Neuenburg und Genf kamen zur Eidgenossenschaft dazu.</p> <p>Erst 1815 unterschrieb auch Schwyz.</p>	<p>Alt-Schwyz kündigte die Mediationsverträge mit Ausserschwyz (March, Pfäffikon, Einsiedeln, Küssnacht). Sie wollten die vorrevolutionären Zustände wieder herstellen. Auf Begehren von Bezirksstatthalter Franz Joachim Schmid intervenierten Gesandte der Tagsatzung in Schwyz. Schwyz blieb hart. Schmid ebenfalls. Er brachte die Ausserschwyz gegen Schwyz auf. Damit gab es erstmals klare Fronten: altes Land Schwyz und Ausserschwyz. Eine erste Trennung von Inner- und Ausserschwyz zeichnete sich ab. Gleichberechtigung, Rechtsgleichheit waren die Hauptthemen. Ausserschwyz wurde wieder zurückgebunden. Gersau und Reichenburg wurden stärker an Schwyz gebunden. Die Tagsatzung forderte eine kantonale Verfassung. Schwyz lenkte ein, im Juni kam ein Vertrag zustande der aber trotzdem die Innerschwyz bevorzugte. Das alte Land hatte insgesamt qualifiziertere Politiker.</p>	<p>Schmid wurde zum Anführer der Ausserschwyz (March, Einsiedeln, Küssnacht, Pfäffikon). Wollerau hielt zu Schwyz. Schmid versuchte die Niederlage in Schwyz an der Landsgemeinde in Lachen als Teilerfolg zu verkaufen.</p>	

## c. Phase der Restauration in der Schweiz und in Europa

Jahr	Schweiz	Schwyz	Familie Schmid	Familie Raff
1815 bis 1830	<p><b>Wiener Kongress:</b> Europäische Mächte ermöglichten, dass die nachnapoleonische Schweiz endgültig neutral wurde. Gleichzeitig aber auch:</p>  <p><i>Der Wiener-Kongress ermöglichte die bewaffnete, neutrale Schweiz. Sie war ein erwünschter Puffer zwischen den angrenzenden Mächten. (Jean Baptiste Isabey (Künstler), b. Dondorf (Verlag), Sitzung des Wiener Kongresses 1815, nach 1819, Wien Museum Inv.-Nr. 19979/1 CCO; sammlung.wienmuseum.at/objekt/149842/)</i></p> <p>Versuche, die Zustände wie vor der Revolution wiederherzustellen: Volkssouveränität kontra Staat als Autorität über dem Volk. Besonders die alten Kantone (bzw. deren Eliten) forderten dies ein und die alte Rechtsungleichheit war wieder da. Aufhebung des gemeinsamen Marktes bewirkte wirtschaftliche Kleinarbeit.</p>	<p><b>Insgesamt waren die Jahre von 1815–1830 geprägt von Ruhe und Frieden im Kanton Schwyz.</b></p>	<p>Erstmals konnte Schmid als Tag-satzungsgesandter nach Zürich reisen. Zusammen mit Heinrich Martin Hediger von Schwyz</p>	<p><b>Franz-Joseph Raff</b> ging 1815 für zwei Jahre als Hauslehrer nach Luzern zu Patrizierfamilie Göldli. Diese waren mit dem Kloster Wettingen verbunden und Raff wurde ihnen offenbar empfohlen.</p>

Jahr	Schweiz	Schwyz	Familie Schmid	Familie Raff
1815 bis 1830	<p>Mit dem Bundesvertrag vom 7. August 1815 wurde die Schweiz wieder zu einem lockeren Staatenbund.</p> <p>Die Engländer beförderten massgebend die weitere Entwicklung des Tourismus in der Schweiz. Vorschriften gegen Ausbeutung der Kinder (Kinderarbeit) wurden in Zürich und im Thurgau erlassen. Hohe Erziehungsideale (von Fellenberg, Girard, Pestalozzi). Selbständige Bürger, moralisch entwickelt war das Ziel.</p>  <p><i>Der gestrenge Reformpädagoge Johann Heinrich Pestalozzi (1746–1827) wurde von Jean-Jacques Rousseau inspiriert. Er förderte die natürliche, anschauliche Erziehung, war Schul- und Sozialreformer, Schriftsteller und auch theologisch und juristisch gebildet. Ob Lehrer Franz-Joseph Raff seine Schriften bereits kannte, ist nicht bekannt. (Hans Hasler, Johann Friedrich Hasler: Gallerie berühmter Schweizer der Neuzeit. Baden im Aargau: herausgegeben von Friedrich Hasler, Lithograph, 1863)</i></p>	<p><b>Insgesamt waren die Jahre von 1815–1830 geprägt von Ruhe und Frieden im Kanton Schwyz.</b></p>		


Jahr	Schweiz	Schwyz	Familie Schmid	Familie Raff
1817	<p>In den Jahre 1817 und 1818 herrschte in der Schweiz eine grosse Hungersnot (Nässe, Kälte wegen Vulkanausbruch). Typhus war verbreitet. Nationale Solidarität entwickelte sich.</p>  <p><i>Infolge des Vulkanausbruchs Tambora (Indonesien) im Jahr 1815 kam es verzögert in den Jahren 1816 bis 1818 europaweit zu einer, besonders auch in der Ostschweiz, starken Hungersnot mit vielen sozialen Problemen, Missernten, Seuchen, Hunger. (Toggenburger Museum, Lichtensteig)</i></p> <p>Die Schweiz wurde Mitglied der von Zar Alexander I. angeregten «Heiligen Allianz» um Frieden und die Abkommen zwischen den Mächten auf ein christliches Fundament zu stellen.</p>	<p>Grosse Not auch im Kanton Schwyz, infolge mangelnder Versorgung, schlechte Ernten. Lebensmittelpreise stiegen. Auswanderungswelle erfasste auch den Kanton Schwyz. Gegen Ende 1817 lockerte sich die Not (besseres Wetter, bessere Ernten).</p>	<p>Ratsherr Franz-Joachim Schmid gehörte zum Wahlgremium für Franz-Joseph Raff in Lachen.</p>	<p><b>Franz-Joseph Raff</b> wurde Lehrer, Kirchenmusiker und Orgelexperte in Lachen [Bild Seite 20]. Im Zuge der Helvetik wurde das Schulwesen «von oben» eingeführt, aber sehr lange schlecht umgesetzt (Geldmangel, Abneigung gegen Neues). In Lachen gab es fortschrittliche Kräfte (u.a. Georg Anton Gangyner, Franz-Joachim Schmid, Dr. Melchior Diethelm) die sich stark machten für soziale, kulturelle und bildungsmässige Fortschritte. Eine (freiwillige) Lateinschule von Geistlichen gab es in Lachen seit 1690. Es gibt aber Quellen, die eine Schule ab 1491 nennen (Ammann Gugelberg soll den Pfarrer entsprechend beauftragt haben). Während der Helvetik gab es landesrechtlich nur Schulen in Schwyz, Einsiedeln und Lachen. In der «alten Sust» wurde sowohl die «deutsche Schule» wie auch die «Lateinschule» geführt.</p>
1818 bis 1820			<p>Franz-Joachim Schmid wurde Statthalter im Bezirk March.</p>	





Das Dorf Lachen mit dem Rapps Geburtshaus samt Marktschiff. Aquarell von David Alois Schmid.  
(Klosterarchiv Einsiedeln)



Theodor Ab Yberg (1795–1869) war der herausragende Kopf der konservativen Aristokratenpartei. Diese bestimmte wesentlich die Marschrichtung im Kanton Schwyz von 1834 bis 1847. Gegenspieler, später Gesinnungsgenosse war Franz-Joachim Schmid, der Grossvater von Joachim Raff. Ab Yberg war auch Mitgründer des Jesuitenkollegiums in Schwyz (1836). Raff komponierte Musikstücke anlässlich der Pannerfeier von Ab Yberg.  
(Der Kanton Schwyz 1798 bis 1848, Schwyzer Hefte, Nr. 72, 1998)

Jahr	Schweiz	Schwyz	Familie Schmid	Familie Raff
1819	Die Studentenverbindung <i>Zofingia</i> wird gegründet.			<p><b>Franz-Joseph Raff</b> heiratete die Tochter von Franz-Joachim Schmid, <b>Katharina</b>, in der Klosterkirche Einsiedeln.</p>  <p><i>Einsiedeln, wo Franz-Joseph Raff und Katharina Schmid am 19. Juli 1819 heirateten und Franz Liszt am 21. Juni 1835 auf Besuch weilte. Ludwig Rohbock, Stahlstich um 1865. (Sammlung Marty)</i></p>
1820 bis 1822	<p>Hohe Emigrationszahlen von Schweizern ins Ausland (1822 Schweizer Kolonie in Russland, 1831 New Switzerland in Illinois und 1845 New Glaris in Wisconsin).</p> <p>Der Rapperswiler Komponist Franz Joseph Greith (1799–1869) ein späterer, kurzzeitiger Orgellehrer von Joachim Raff, komponierte das bekannte und beliebte «Rütlilied» im Jahre 1820.</p>		Ratsherr Franz-Joachim Schmid wurde Landammann der March und war (im Wechsel) von 1822 bis 1824 Statthalter der March.	

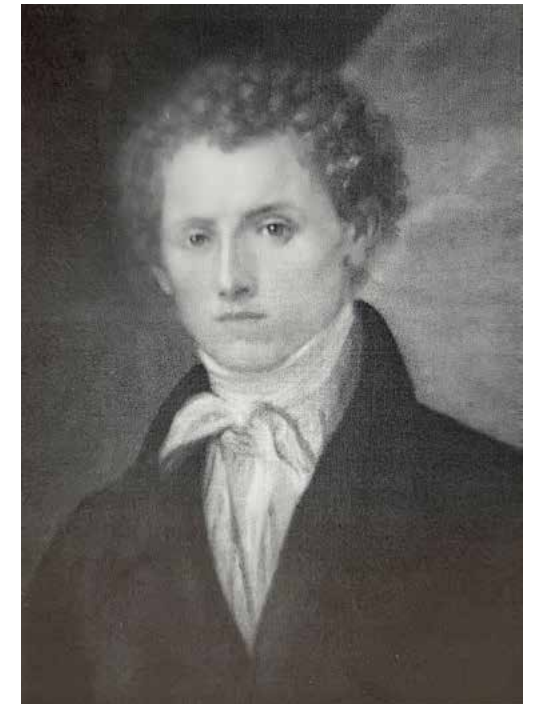
Jahr	Schweiz	Schwyz	Familie Schmid	Familie Raff
		Eidg. Tagsatzung forderte von den Schwyzern endlich einen Verfassungsentwurf einzureichen (seit 1815 gefordert).		
1821 bis 1826		Das alte Land Schwyz reichte rudimentäre 6 Artikel für eine Kantonsverfassung ein, die lediglich vom Landammann und dreifachen Rat (ohne der Kantonslandsgemeinde) verabschiedet wurde. 1824 wurde in Schwyz der konservative <b>Theodor Ab Yberg (1795–1869)</b> [Bild Seite 20] zum Kantonsrichter gewählt. Er wurde zum politischen Gegenspieler und ab 1834 zum Verbündeten von Franz-Joachim Schmid. Ab Yberg war im Alten Land Schwyz u.a. Rats herr, Bezirkstatthalter, Landesstatthalter, Tagsatzungsgesandter, Bezirksammann, Mitglied des Grossen Rats, des Kantonsrats und der Regierungskommission.  Dr. Melchior Diethelm wurde Arzt in Siebnen.	Landammann Franz-Joachim Schmid wurde Präsident des Bezirksgerichtes der March.	<b>Katharina und Franz-Joseph Raff</b> zeugten ab <b>1821 bis 1845</b> insgesamt zwölf Kinder. Diese Zahl weicht ab von den Aufzählungen im Staatsarchiv Schwyz und den Niederlassungsbewilligungen von Goldach und Andwil. Die Wohnortswechsel und einige frühe Kindstode mögen die Gründe gewesen sein.  1821 wird der erste Sohn der Rapps, Franz-Joseph geboren.

Jahr	Schweiz	Schwyz	Familie Schmid	Familie Raff
1822		<p>In diesem Jahr bereiste die Familie Mendelssohn Bartholdy die Schweiz. U.a. kamen sie dabei auch durch die March und fuhren ins Glarnerland. Fanny Mendelssohn, die Schwester von Felix, schrieb darüber im August in verschiedenen Briefen:</p> <p>«Nachmittags fuhren wir von Zürich ab, bis Richtenschwyl am Zürcher See. ... Gleich hinter Richtenschwyl beginnt d. Canton Schwyz und mit ihm eine andere Cultur. Die Häuser schlechter, das Volk ärmer. (Die Fahrt geht über Pfäffikon, Altendorf, Lachen, Galgenen, Schübelbach und Reichenburg.) ... Das einzige was die Reise in dies schöne Thal [Glarus], und überhaupt in die kleinen Cantone verbittert, ist der Anblick des schrecklichen Elends, des hässlichen, verkrüppelten Volks ...».</p>  <p>Fanny Mendelssohn (1805-1847), die ältere Schwester von Felix, besuchte mit der ganzen Familie im Geburtsjahr von Joachim Raff, im Jahre 1822, u. a. die March, also auch Lachen und den Kanton Glarus. In eindrücklichen Briefen schilderte sie ihre Reiseerlebnisse. (Wikipedia. Fanny Mendelssohn Bartholdy, <a href="http://www.library.yale.edu/musiclib/exhibits/mendelssohn/edited/Fanny_MendelssohnHensel-_adjustet.jpg">www.library.yale.edu/musiclib/exhibits/mendelssohn/edited/Fanny_MendelssohnHensel-_adjustet.jpg</a>)</p>		<p>Geburt von <b>Joachim</b> als 2. Kind der Ruffs in Lachen (27.5.). Insgesamt gab es in diesem Jahr in Lachen 44 (Haus-) Geburten.</p>  <p>Geburtseintrag vom 27. Mai 1822 von Joseph-Joachim Raff im Pfarreibuch von Lachen. (Pfarrarchiv Lachen)</p>

Jahr	Schweiz	Schwyz	Familie Schmid	Familie Raff
1823				Catharina Josepha wird als 3. Kind der Raffs in Lachen geboren.
1824 bis 1826		Die March reklamierte 1824 und 1825 in Schwyz ohne Erfolg die ausstehende Verfassung.	Schmid wurde erneut Landammann der March.	<b>Franz-Joseph Raff</b> wurde zum Lehrer in Rapperswil gewählt.
1825		Die Rigi sowie das Kloster Einsiedeln waren die Hotspots des Kantons Schwyz. Dank ihnen gehörte der Kanton Schwyz im 19. Jahrhundert zu den meistbesuchten Touristenkantonen der Schweiz.		Infolge einer Lungenkrankheit musste <b>Franz-Joseph Raff</b> auf die Rigi, um zu kuren. Die Mutter, Katharina Raff-Schmid führte in Lachen, vermutlich im Haus des Hauptmanns Düggelin, einen Glas- und Porzellanladen, um die Familie zu versorgen.
				 <p><i>Rigi Kulm um 1816. Hier erholte sich Franz-Joseph Raff von seiner Lungenkrankheit. Später bereiste Joachim Raff mit seiner Familie die Rigi. Aquarell. (Bamert Markus, Das Alte Land Schwyz in alten Bildern, Schwyz 1992)</i></p>
1826				Franz-Joseph Raff kam als Lehrer wieder zurück nach Lachen. [Bild Seite 25]

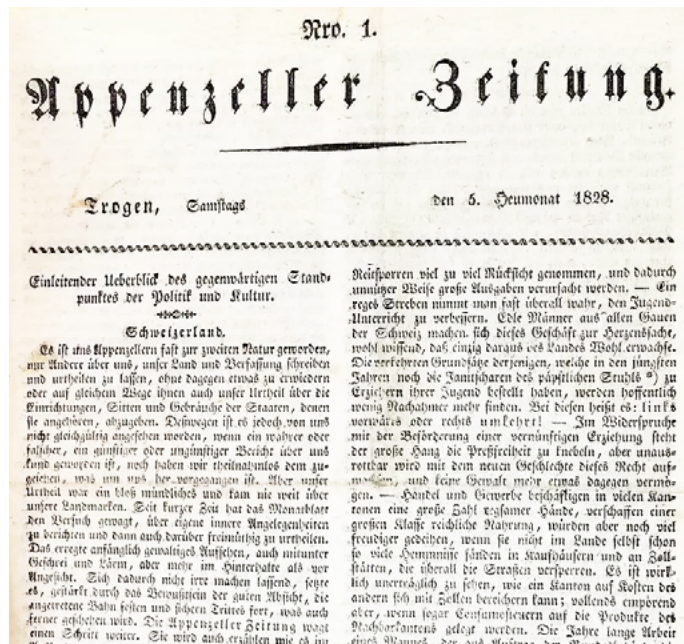


Lachen, Ansicht von Westen. Aquarellzeichnung von Meinrad Kälin. Es hing als Erinnerung in der Wohnung der Familie Raff. (Beata Ebnöther, [www.ebnoether.jimdofree.com/](http://www.ebnoether.jimdofree.com/))



Der Arzt Dr. Melchior Diethelm war politischer Weggefährte von Franz-Joachim Schmid. Später trennten sich ihre politischen Wege. Diethelm gehörte zu den Architekten der Nation Schweiz um 1848. (Der Kanton Schwyz 1798 bis 1848, Schwyzer Hefte, Nr. 72, 1998)

Jahr	Schweiz	Schwyz	Familie Schmid	Familie Raff
1827		Dr. Melchior Diethelm [Bild Seite 25] wird Arzt in Lachen (Palais vis à vis Hotel Bären).		
1828	Gesamtschweizerische Unruhen. Demokratiebewegungen entwickelten sich zu langsam. Landsgemeinden erstarkten mit direkter Einflussnahme auf die Politik. <i>Appenzeller Zeitung</i> (Bild unten) wird gegründet. 12 Kantone traten einem Konkordat (Tagsatzung) für einheitliche Masse und Gewichte bei. Noch immer gab es aber (bis 1848) rund 900 verschiedene Münzsorten.	Alt Schwyz schloss die ehemaligen Beisassen von der Landsgemeinde aus. In Ausserschwyz war genau die gegenteilige Entwicklung zu beobachten. Die politischen Rechte der Beisassen wurden bestätigt.		<b>Joachim Raff</b> besuchte die erste Klasse der Primarschule in Lachen. Meyer von Knonau: («Der Kanton Schwyz ... 1835») schrieb, dass der Schulunterricht häufig in der Stube der Lehrperson abgehalten wurde. Joachims Vater unterrichtete seinen Sohn auch in Klavier und Orgel.



Bereits im Jahre 1828 erschien die auf-  
 müpfige Appenzeller-Zeitung als Kampf-  
 blatt für den radikalen Liberalismus. Sie  
 wurde vom Trogener Arzt Johannes Meyer  
 gegründet. Bedeutende Staatsmänner  
 des 19. Jahrhunderts wie Casimir Pfyffer  
 oder auch Ignaz Paul Troxler publizierten  
 ihr Gedankengut in dieser Zeitung.  
 (Thurgauer Zeitung, 2018, Artikel Jubiläum  
 190 Jahre Appenzeller-Zeitung)

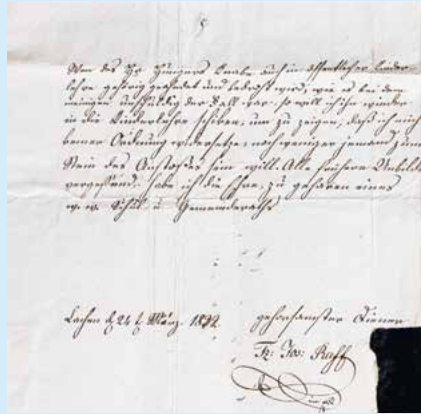
Jahr	Schweiz	Schwyz	Familie Schmid	Familie Raff
1829	<p>Die weitgehend von ausländischen Mächten auferlegte Pressezensur wurde in der Schweiz wieder aufgehoben.</p> <p>In Paris wurde Rossinis Oper «Wilhelm Tell» uraufgeführt.</p>	<p>Die Landsgemeinde von Schwyz entzog im Rahmen der Restaurationsbewegung den neuen Landleuten das 1798 gewährte Bürgerrecht und schlossen sie damit von der Landsgemeinde aus.</p>		<p>Die Schwester von Joachim, Maria Antonia wird in Lachen als 4. Kind geboren.</p>
1830 bis 1832	<p>Fürsorgeeinrichtungen wie beispielsweise Spitäler entstanden verbreitet. Volksgesundheit, Medizinberufe wurden gefördert.</p> <p>Internationale Spannungen für mehr Demokratie stiegen stark an. Die Tagsatzung verfügte Mobilisierung von Truppen an den Grenzen. Wieder gab es vermehrt Flüchtlinge die aus gescheiterten Revolutionen in die Schweiz drängten.</p>	<p>Am 6. Januar 1831 verlangten Liberale des Kantons Schwyz an der Landsgemeinde in Lachen eine eigene provisorische Verwaltung. Sie verfassten eine Denkschrift an den Vorort in Luzern. Das Begehren wiederholte sich im November 1831. Schwyz lenkte wieder nicht ein, worauf die Ausserschwyzer Landräte auf die Sitzungsteilnahme beim Landrat in Schwyz verzichteten. Schwyz lenkte immer noch nicht ein.</p>	<p>Schmid wurde wieder Statthalter in der March. Insgesamt galt Schmid zwischen 1815 und 1830 als unerschrockener, führungsstarker und tatkräftiger Oppositionsführer. Er war in dieser Zeit als rund 40-jähriger im Wechsel verschiedentlich Bezirkslandammann und Bezirksstatthalter. An seiner Seite stand Dr. Melchior Diethelm als Statthalter. Unter Führung von Schmid wurde von der Ausserschwyz das sogen. «<b>Memorial der elf Punkte</b>», mit entsprechenden Forderungen verfasst (z.B. neue Verfassung, Gleichstellung, statt Landrat neu Kantonsrat im Verhältnis der Bevölkerung, Souverän ist die Kantonslandsgemeinde, Abschaffung von Privilegien usw.).</p>	<p><b>Joachim Raff</b> besuchte weiterhin die Primarschule in Lachen, u.a. bei seinem Vater, litt unter der Strenge der Erziehung und ging, wohl um etwa 1833, in Hungerstreik gegen ihn. Joachim spielte Orgel, Klavier, Geige, konnte Latein und Griechisch und galt als sehr fleissig, zielstrebig und ehrgeizig.</p>  <p><i>Die Orgel der Pfarrkirche von Lachen war für Joachim Raff, nebst dem Klavier und der Violine, das wichtigste Musikinstrument in den 1830er-Jahren. Zwischen 1838 und 1840 war Raff auch Organist in der Pfarrkirche Steinen. (Wikipedia, Foto: Dietrich Michael, 2010)</i></p>


Jahr	Schweiz	Schwyz	Familie Schmid	Familie Raff
1830 bis 1832		<p>Die Tagsatzung wollte vermitteln, schaffte es aber nicht, einen liberalen Verfassungsentwurf der am 27. April 1832 für den «Kt. Schwyz äusseres Land» verfasst und verabschiedet wurde, zu verhindern. Bevölkerungsmässig waren die Ausserschwyzer Bezirke (March, Einsiedeln, Küssnacht, Pfäffikon) stärker als das Alte Land Schwyz und insgesamt auch kirchenkritischer.</p>  <p><i>Siegelbild mit der Umschrift «Provisorische Regierung der vereinigten Bezirke des Cantons Schwyz». (Der Kanton Schwyz 1798 bis 1848, Schwyzer Hefte, Nr. 72, 1998)</i></p>		

## d. Phase der Regeneration in der Schweiz

Jahr	Schweiz	Schwyz	Familie Schmid	Familie Raff
1830 bis 1848	<p>Liberale Gegenkräfte formierten sich und forderten Volkssouveränität, Pressefreiheit, Trennung von Kirche und Staat, repräsentative Demokratie (ungebildete «Pöbelherrschaft» von Staatsgeschäften fernhalten), Freiheit des Individuums, Rechtsgleichheit, Schaffung eines einheitlichen Wirtschaftsraumes. Vorrechte der Städte fielen.</p> <p>Erst mit dem «Krieg gegen den katholischen Sonderbund» (1847) endeten viele lokale, kantonale Konflikte.</p>		<p>Franz-Joachim Schmid wurde 1831 erster Präsident des Landrates Ausserschwyz, sein Vizepräsident war der Einsiedler Verleger Josef Carl Benziger (1799–1873). Säckelmeister war der Lachner Arzt Dr. Melchior Diethelm (1800–1873). Die Ausserschwyzer rüsteten gegen die Macht von Schwyz auf.</p> <p>Der Vorschlag ging 1832 dahin, dass Schmid der neue Kantonslandammann für den neuen «Kanton Schwyz Äusseres Land» werden sollte.</p>	<p>Vater <b>Franz-Joseph Raff</b> kaufte 1831 für Sohn Joachim ein Klavier bei der Fa. Hug (seit 1807) in Zürich und bestellte für ihn dort ein Abonnement einer Musikzeitschrift. Beginn der autodidaktischen Musikstudien des jungen Raff.</p>
1830	<p>Volksversammlungen in TG, ZH, AG, LU, SG, FR, VD für mehr demokratische Rechte, Druck auf Behörden verstärkten sich.</p> <p>Gescheiterte Pariser Juli-Revolution mit Schweizer Söldnern die das Bourbonen-Königtum verteidigen sollten.</p> <p>Schweiz ist im Verhältnis zur Bevölkerung das meistexportierende Land Europas (Qualität).</p>	<p>Ab 1830 gab es eine öffentliche Pferdepost (bereits ab 1792 gab es die Zürcher Kaufmannspost von Zürich nach Chur, zwischen Lachen und Walenstadt allerdings auf dem Wasser).</p>		<p>In Lachen wird 1830 das 5. Kind der Raffs, Maria Anna Diethelmina geboren.</p>

Jahr	Schweiz	Schwyz	Familie Schmid	Familie Raff
1831 bis 1833	<p>Aus der liberalen Studentenverbindung <i>Zofingia</i> spaltet sich die radikale <i>Helvetia</i> ab.</p> <p>Der Maschinenbau etabliert sich ab den 1830er-Jahren in der Schweiz, vorerst im Raum Zürich.</p> <p>Die Uhrenindustrie hatte sich in der Westschweiz bereits im 18. Jahrhundert verbreitet.</p> <p>Nationalisierungsbestrebungen in der Schweiz (gemeinsames Denken und Handeln). Helvetisierungsbestrebungen durch Schriften und Forderungen an die Tagsatzung.</p> <p>Auch die Vereinsbildungen (weniger elitär als die aufklärerischen Zirkel) wie Schützenvereine, Turnvereine, Chorwesen, Offiziersvereine, gemeinnützige Organisationen förderten den lokalen, kantonalen und schweizerischen Nationalstolz.</p> <p>Regionen der Schweiz wurden so auch entdeckt (Feste auf verschiedenen Ebenen). Helvetisierung von unten war entscheidend.</p> <p>Die Tagsatzung lavierte im Oktober wiederum und rief nochmals zu Verhandlungen im Kanton Schwyz auf, akzeptierte aber grundsätzlich die Trennung.</p>	<p>«Liberaler Volkstag» (Landsgemeinde in Lachen am 6. Januar 1831). Man hielt am «<b>Memorial</b>» fest und drohte Schwyz mit Abspaltung.</p> <p>Die Situation eskalierte und die Ausserschwyzer forderten vehement einen eigenen Kanton Ausserschwyz (zusammen mit Einsiedeln, Pfäffikon, Küsnacht). Schmid übergab die Sache dem Vorort (Luzern) und der Tagsatzung und erhoffte sich von dieser Seite Unterstützung. Der Vorort bestellte eine Vermittlungskommission (UR; LU; GL).</p> <p>Ein Vergleichsvorschlag brachte Schwyz unter Druck. Nach diversen Konflikten kam im März 1832 eine Einigung der Ausserschwyzer Bezirke zustande, dass man eine eigene Verfassung schreiben wollte.</p> <p>Die Landsgemeinde verlangte dies und folgende Grundsätze (von Dr. Melchior Diethelm verfasst) fanden Eingang in die Verfassung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Landesreligion soll christlich-katholisch sein</li> <li>• Der Souverän ist das Volk</li> <li>• Die Freiheitsrechte sollen für alle gelten</li> <li>• Es gibt keine lebenslangen Beamten</li> </ul>	<p>Bei der Trennung der Bezirke March, Einsiedeln, Küsnacht, Pfäffikon wollte Schmid als Anführer die volle Rechtsgleichheit gegenüber dem alten Land Schwyz erzwingen. Schmid wurde Landammann des «Kt. Schwyz äusseres Land».</p> <p>Schmid wollte von der Tagsatzung Unterstützung für dieses Vorgehen.</p> <p>Im September 1832 forderte Schmid nach dem Verhandlungsmisserfolg die Entscheidung durch die Tagsatzung.</p> <div data-bbox="1196 719 1541 1209" data-label="Image"> </div> <p>Am 28. Juni 1833 beglaubigte der «Kantons-seckelmeister und Räte des Kantons Schwyz äuss. Land», Dr. Melchior Diethelm, dass Landammann Franz-Joachim Schmid von Lachen als Tagsatzungsgesandter gewählt sei. (Der Kanton Schwyz äusseres Land 1831–1833, Schwyzer Heft, Nr. 28, 1983)</p>	<p>Kaplan Vital Hegner beschwerte sich in einem Brief vom 18. März 1832 an den «Herrn Siebner und Kantonsrath Mächler» darüber, dass Lehrer <b>Franz-Joseph Raff</b> seinen Sohn <b>Joachim</b> nicht mehr in den Religionsunterricht schickte. Er drohte mit Massnahmen, die allen unangenehm sein würden.</p> <p>In einem Brief vom 24.3.32 von <b>Franz-Joseph Raff</b> an den Gemeinderath von Lachen, beschwerte sich Vater Raff, dass Kaplan Vital Hegner seinen Sohn ungerechtfertigterweise nach einer Schlägerei alleine bestraft habe, obwohl ein Schulkollege den Streit begonnen habe. Er drohte, Joachim nicht mehr in den Religionsunterricht zu schicken. Ob sich hier auch politische Scharmützel der konservativen Kirchenobrigkeit mit dem liberalen Schmid manifestierten?</p>

Jahr	Schweiz	Schwyz	Familie Schmid	Familie Raff
1831 bis 1833	<p>Konservative Kräfte von UR, Inner- schwyz, OW, NW, NE, BS schlossen sich am 14./15. 11. 1832 zum Sarner- bund gegen die Liberalen zusammen. Sie wollten die absehbaren Kantonsteilungen rückgängig machen.</p> <p>Der Brand von Uster und damit der Sturm gegen die Maschinen wurde manifest.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Gewaltentrennung soll vollzogen werden</li> <li>• Der Staat hat die Oberaufsicht über Klöster, Schulen</li> <li>• Der Staat hat das Monopol, über Münzen, Gewichte, Masse</li> <li>• Hauptorte im Wechsel Lachen und Einsiedeln</li> <li>• Die oberste Legislative ist die Kantonslandsgemeinde</li> <li>• Der dreifache Rat und der grosse Rat sind die oberste Exekutive</li> <li>• Präsident des Rates ist der Kantonslandammann</li> <li>• Die March stellt 9, Einsiedeln 5, Küssnacht 3, Pfäffikon 1 Kantonsräte/Kantonsrat</li> <li>• Landammann, Statthalter und Säckelmeister bilden die Regierung</li> </ul> <p>Alt Schwyz stellte sich dagegen und drohte mit Bündnissen nach Aussen (UR) und Krieg.</p> <p>An der Tagsatzung waren Franz Xaver Weber (Landammann in Schwyz von 1832/33, alt Landam- mann Nazar Reichlin sowie Franz Joachim Schmid. 7.5 (von 13) Stimmen sprachen sich für die Teilung des Kantons aus.</p>		<p>Joseph Caspar, der Bruder von Joachim wird 1831 in Lachen als 6. Kind der Familie Raff geboren.</p>  <p>Die Auseinandersetzung zwischen Kaplan Vital Hegner und Franz-Joseph Raff dürfte indirekt auch mit der politischen Lage zwischen katholisch-konservativen und liberalen Kräften zusammenhängen. (Joachim-Raff-Archiv)</p>

Jahr	Schweiz	Schwyz	Familie Schmid	Familie Raff
1833		<p>Nochmals wurde aber vermittelt (UR, FR, ZG). Vermittlung scheiterte.</p>  <p><i>Franz-Xaver Weber (1766–1843) bekleidete in der Zeit vor und nach der Helvetik bedeutende Ämter in Schwyz. Der Jurist war Landessäckelmeister (1788/1795), Landvogt im Gaster (1792/1794). In der Franzosenzeit war er Oberst im Regiment Einsiedeln und Kriegsrat. In der Zeit von 1807 bis 1833 übte er insgesamt viermal das Amt eines Landammanns aus. (Staatsarchiv Schwyz)</i></p> <p>Dr. Melchior Diethelm wurde Säckelmeister in der provisorischen Regierung der Ausserschwyz und 1832 Bezirkslandammann und Präsident des Verfassungsrates.</p>		
1832				<p>In der Familie Raff gibt es wieder Nachwuchs Maria Anna Heinrica wird als 7. Kind geboren.</p>

Jahr	Schweiz	Schwyz	Familie Schmid	Familie Raff
1833	<p>Die liberale Mehrheit in der Tagsatzung anerkannte am 29. April 1833 die Kantonsteilung in Schwyz. Vorher, am 14. Sept. 1832 diejenige von Basel (BS/BL).</p> <p>Vollzug der Kantonsteilung in Basel.</p> <p>Gründung von Universitäten in Bern und Zürich.</p> <p>Nach Eskalation der Konflikte im Kanton Schwyz verfügte die Tagsatzung im Sommer die Mobilisierung der eidg. Truppen. Die Tagsatzungsbeschlüsse vom 6. 10. 1832 und vom 29. 4. 1833 wurden zurückgenommen und die Wiedervereinigung verfügt. Im Verlauf vom August 1833 wurde deeskaliert. Rückzug an allen Fronten. Auch der Sarnerbund löste sich auf. Eidg. Vermittler begannen im Kanton Schwyz mit den Verhandlungen.</p>	<p><b>Die liberale Mehrheit in der Tagsatzung anerkannte am 29. April 1833 die (allerdings nur für wenige Monate) die Kantonsteilung in Schwyz.</b> Schmid und Diethelm konnten die Tagsatzung überzeugen. Glockengeläute, Höhenfeuer und Gottesdienste wurden in Ausserschwyz inszeniert. Damit einhergehend wurden in Schwyz rund 2 Jahre später als in den liberalen Kantonen das</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Petitionsrecht</li> <li>• die Eigentumsgarantie</li> <li>• die Niederlassungsfreiheit</li> <li>• die Pressefreiheit</li> <li>• die Rechtsgleichheit</li> <li>• die Handels- und Gewerbefreiheit</li> <li>• das obligatorische Verfassungsreferendum</li> <li>• und die Volkssouveränität erreicht.</li> </ul>	<p>Bald bekam aber Schmid starke Gegnerschaft. Nicht alle waren mit der Trennung einverstanden. Die vielen Landsgemeinden, die militärischen Übungen, die Beschimpfungen und Klagen wegen Ausbeutung des Volkes wurden laut. Küssnacht, Pfäffikon und Einsiedeln machten Stimmung gegen Schmid.</p> <p>Damit entstand eine Gegnerschaft zwischen Schmid und Diethelm. Schmid wechselte das politische Lager zu den Konservativen in Schwyz und bekam einen Sitz im Grossen Rat des Kantons, in der Regenerationskommission und im Kantonsgericht bis 1838.</p>	<p><b>Franz-Joseph Raff</b> erteilte den Unterricht in Lachen ab Juni 1833 nach dem neuen Schulgesetz für die Ausserschwyz. Dieses sah vor:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• obligatorische Schulpflicht</li> <li>• Pflege geistiger und körperlicher Kräfte als Aufgabe</li> <li>• Bildung religiös-sittlicher Werte</li> <li>• Nützliche Staatsbürger</li> <li>• Fächer:</li> <li>• Lesen</li> <li>• Schreiben</li> <li>• Rechnen (Kopf- und Zifferrechnen),</li> <li>• Religionslehre</li> <li>• Natur und Vaterlandsgeschichte</li> <li>• Erdbeschreibung</li> <li>• Gesundheits-, Anstands- und Gesangslehre</li> </ul> <p>Die Schule begann mit dem 7. Altersjahr und dauerte solange, bis die vorgeschriebene Prüfung bei den Examinatoren bestanden war.</p> <p>Eine Repetitionsschule war ab dem 16. Altersjahr vorgesehen.</p>


Jahr	Schweiz	Schwyz	Familie Schmid	Familie Raff
1833		<p>Diese radikalen liberalen Einschnitte, die vor allem von Franz-Joachim Schmid mit Unterstützung von Dr. Melchior Diethelm und ihren Gesinnungsgenossen von Einsiedeln und Küssnacht erfolgten, ermöglichten 1833 eine Art Mittelweg zwischen diesen beiden Extrempositionen: Erhalt des «Status quo» (Schwyz) und die «radikale Veränderung» (Ausserschwyz) gleichzeitig.</p> <p>Der abtrünnige Schmid war entschlossen, an einer Versöhnung mit Schwyz zu arbeiten. Schwyz war ebenfalls entschlossen, die Teilung nicht zu akzeptieren. Zerfallserscheinungen machten sich in allen Bezirken breit. Schwyz bereitete die Besetzung von Küssnacht vor (Theodor Ab Yberg). Auch die March mobilisierte und besetzte die Grynau.</p>	<p>Schmid wurde im August auch Präsident des Verfassungsrates, nachdem die Wiedervereinigung sich abzeichnete. Schmid wurde im gleichen Jahr Präsident des Kantonsgerichtes.</p> <p>Anlässlich der Kantonslandsgemeinde vom 13. Oktober 1833 wurde Schmid für die exekutiven Ämter übergangen.</p>	

Jahr	Schweiz	Schwyz	Familie Schmid	Familie Raff
1833		<p data-bbox="734 225 1151 392">Die Begeisterung in der Bevölkerung war allerdings mässig. Plötzlich wurde der Kanton zum Kriegsschauplatz, bis eidg. Truppen dem Spiel ein Ende bereiteten.</p>  <p data-bbox="734 643 1151 802"><i>Die Grynau war ein wichtiger strategischer Übergang und eine Zollstelle über die Linth. Sie spielte in der Schwyzer Geschichte (Franzosen-einfall, Sonderbundskrieg, 2. Weltkrieg) eine besondere Rolle. (Lithografie von Weibel/Comtesse, 1836, Sammlung Marty)</i></p>		

Jahr	Schweiz	Schwyz	Familie Schmid	Familie Raff
		<p>Nach der Deeskalation im August, dank eidg. Truppen, genehmigten am 1. September alle Bezirke die Grundsätze der neuen Kantonsverfassung und am 14. Oktober genehmigte die Landsgemeinde von Rothenthurm die neue, ausformulierte Kantonsverfassung. Grundlage dazu war die von den Auserschwyzern (Dr. Melchior Diethelm) formulierte Verfassung vom 15. 4. 32.</p>  <p><i>Die Besetzung von Küssnacht durch Altschwyzzer Truppen am 31. Juli 1833. Diese löste die eidgenössische Intervention aus und führte zur Besetzung des Kantons Schwyz. (Der Kanton Schwyz 1798 bis 1848, Schwyzzer Hefte, Nr. 72, 1998)</i></p>		


Jahr	Schweiz	Schwyz	Familie Schmid	Familie Raff
		<p>Kantonslandammann war der gemässigte, erst 27-jährige Nazar von Reding, Statthalter war Dr. Melchior Diethelm und Säckelmeister Fischlin von Schwyz.</p>  <p><i>Nazar von Reding (1806–1865) war der erste Landammann des Kantons Schwyz ab 1848. Immer wieder zeigte er sich als besonnener und gemässigter Liberaler. Trotz Ablehnung der Bundesverfassung förderte er die Integration in die Eidgenossenschaft. (Der Kanton Schwyz 1798 bis 1848, Schwyzer Hefte, Nr. 72, 1998)</i></p>		


Jahr	Schweiz	Schwyz	Familie Schmid	Familie Raff
1834	<p>Bis Mitte der 1830er-Jahre blieben neun Stände und ein Halbkanton (Basel-Stadt) bei den alten Gesetzen und politischen Eliten. Zwölf Kantone und Basel-Land «regenerierten» sich (liberale Verfassung). Dazu gehörten BE, SO, ZH, LU, FR, AG, TG, VD, TI, SG, BL, GL</p>	<p>Der Friede im Kanton Schwyz zog nach dieser Zwangsvereinigung allerdings nicht ein. Neue Gelegenheit den Konflikt zwischen den Konservativen und den Liberalen zu schüren bot sich durch den sogenannten «Hörner- und Klauenstreit».</p> <p>Es ging dabei um die gerechten Anteile der Landwirte, bzw. deren familiären Umfeld auch ausserhalb der Landwirtschaft, an der Nutzung der Allmeinden. Die Zählweise sollte nach «Hörnern», bzw. nach «Klauen» eine gerechte Nutzung ermöglichen.</p> <p>Die Hornmänner verstanden sich eher als Vertreter der Grossbauern mit einem hohen Bestand an Grossvieh. Sie waren die eher wohlhabenderen Bauern und teilweise eher dem Liberalismus zugetan.</p> <p>Die Klauenmänner verstanden sich eher als Vertreter der Kleinbauern, sie besaßen mehr Schafe und Ziegen, waren weniger wohlhabend und standen teilweise eher auf der Seite der Konservativen.</p>	<p>Schmid wurde an der Landsgemeinde in Lachen auch als Landammann der March entmachtet. Zu viele Macht, Korruption, Eigensinn waren die Auslöser. Dr. Melchior Diethelm, der Statthalter von Schmid wurde an seiner Stelle gewählt.</p> <p>Dafür wurde Schmid wie erwähnt von Schwyz zum Ratsmitglied, Präsidenten des Grossen Rates, in die Regierungskommission und auch noch zum Kantonsrichter gewählt.</p> <p>Schmid war jetzt Sympathisant der Hornmänner. Die Klagen der Klauenmänner wies er ab.</p> <p>Schmid wurde Gewaltherrschaft vorgeworfen. Er verfolge Eigeninteressen und sei bestechlich.</p>	<p>1834 kam <b>Joachim Raff</b> an die Lateinschulen von Rottweil und Rottenburg. Im Sommerhalbjahr 1836 lautete das Zeugnis: «talentvoll, arbeitet mit sehr grosser Leichtigkeit, und besitzt sehr viel Anlage zur Musik; sein Fleiss ist indess nicht der grösste, auch nicht gleichmässig; er erscheint leichtfertig verschmitzt und bedarf stets Aufsicht». In einem Zeugnis von 1837 aus Rottenburg kann nachgelesen werden: «Sehr talentvoll, aber leichtsinnig und etwas verschmitzt. Wurde wegen schlechtem Praedicats vom Gymnasium Rottweil nicht zum Conviktexamen zugelassen».</p>

Jahr	Schweiz	Schwyz	Familie Schmid	Familie Raff
1834		<p>Allerdings war es in der March so, dass die Liberalen sich eher als Anwälte der Klauenmänner, also der Kleinbauern verstanden und somit wieder in Opposition zu den Konservativen in Schwyz gehen konnten.</p> <p>Somit waren die politischen Fronten wieder klar. Die Hornmänner gehörten eher der Regierungskommission an und die Klauenmänner bildeten die Opposition.</p> <p>Die Hornmänner entfernten Dr. M. Diethelm (trotz liberaler Zugehörigkeit) aus der Regierungskommission und setzten wieder den nun konservativen Franz Joachim Schmid ein. Damit wurde das Prinzip der Gewaltenteilung einmal mehr verletzt bzw. umgangen.</p> <p>Die Klagen der Konservativen (Klauenmänner) gegen die Liberalen (Hornmänner) brachte nichts.</p>		<p>Unter dem Titel «künftige Bestimmung» liest man: «Theologie». Die Ferienaufenthalte in Lachen legte <b>Joachim Raff</b> öfters zu Fuss zurück. Entsprechende Entbehnungen (Hunger, Kälte, einmal fast erfroren), gehörten dazu.</p>  <p>Zu Fuss und teilweise abenteuerlich bewältigte Joachim Raff in den Ferien den Weg von Rottweil und der Lateinschule und Jesuitenkollegiums Rottenburg nach Lachen und zurück in den Jahren 1834 bis 1837. Kolorierte Federzeichnung sig. Mathias Weber, 1808. (Collegium S. I. Rottenburgense ad Nicarum. <a href="http://www.kloester-bw.de">www.kloester-bw.de</a>)</p>

Jahr	Schweiz	Schwyz	Familie Schmid	Familie Raff
1834		<p data-bbox="734 225 1151 464">Heinrich Anton Diethelm von Schübelbach (1794–1847), Statthalter 1824 bis 1826, Landammann 1826 bis 1828, brachte 1834 den Fabrikanten Kaspar Honegger nach Siebnen, der in der March die Textilindustrie begründete.</p>  <p data-bbox="734 954 1151 1219"><i>Caspar Honegger (1804–1883) aus Rüti gründete zusammen mit seinem Bruder und auf Anregung der Gemeinde Schübelbach im Jahre 1834 in Siebnen eine Baumwollspinnerei. Erste mechanische Baumwollspinnereien entstanden 1822 und 1823 in Einsiedeln, Nuolen und Bäch. (Historischer Verein des Kantons Schwyz (Hrsg.): Geschichte des Kantons Schwyz, Wirtschaft und Gesellschaft 1712–2010, Chronos, 2012)</i></p>		

Jahr	Schweiz	Schwyz	Familie Schmid	Familie Raff
1835	<p>Charles Louis Napoléon intrigierte vom Thurgau aus gegen Frankreich. Er wurde als Napoleon III Kaiser und Thronnachfolger seines Onkels Napoleon II. Die Schweiz schützte den Ausweisungsbefehl der Franzosen, weil er das Bürgerrecht besass. Er besuchte die Offiziersschule bei General Dufour in Thun und lebte mit seiner Mutter Hortense auf dem Arenenberg TG, wo er 1832 auch das Ehrenbürgerrecht von Salenstein erhielt.</p> <p>Die Dampfschiffahrt entwickelt sich in der Schweiz.</p>	<p>In der March herrschte insgesamt um 1835 grosse Armut und Verschuldung. Besonders in Lachen gab es jedoch auch diverse «Capitalisten» die ein ansehnliches Vermögen besaßen. Bezahlt hat man damals mit Schillingen, Kreuzern, Heller, Rappen, Batzen, Kronen, Talern und Gulden oder Florin und seit 1799 kannte man in der Schweiz auch schon den Franken. In Lachen gab es 1833: 191 Wohnungen und 1467 Bewohner/innen. Im Jahre 1743 waren es 1111 Bewohnerinnen/ Bewohner. Mehrheitlich war der Kanton Schwyz landwirtschaftlich geprägt (Landwirte, Tierhandel). Vereinzelt gab es Kleinhandwerker (Schuster, Schneider, Zimmerleute, Schlächter, Bäcker, Maurer, Glaser, Weber, Klempner) und Manufakturen (Getreide- und Sägemühlen, Kalk- Ziegelbrennerei, Oelkelter, Schabzieger Anbau, Knopfproduktion aus Ochsen und Kuhknochen, Strohhüte, Textil- und Baumwollproduktion).</p>		<p>Die Schwester von Joachim, Maria Seline Friedoline wird in Lachen als 8. Kind der Rapps geboren.</p>

Jahr	Schweiz	Schwyz	Familie Schmid	Familie Raff
1835	<p data-bbox="275 225 678 531">Auf seiner Schweizerreise kommt der Pianist und Komponist Franz Liszt, der spätere Mentor von Joachim Raff zusammen mit seiner Geliebten Comtesse Marie d'Agoult auch in den Kanton Schwyz. Von Weesen herkommend reist er via Lachen nach Einsiedeln, Goldau, Rigi und später bis nach Genf.</p>  <p data-bbox="275 1078 685 1289"><i>Franz Liszt (1811–1886) wurde ab 1845 zum lebenslangen musikalischen Partner von Joachim Raff. Bereits 1835 fuhr Franz Liszt zusammen mit seiner Geliebten Comtesse Marie d'Agoult auf seinem Weg von Weesen nach Einsiedeln auch in Lachen vorbei. Ob mit der Kutsche oder auf dem Schiff wissen wir heute nicht mehr. (Franz Liszt, Joachim-Raff-Archiv)</i></p>	<p data-bbox="730 225 1140 531">Dekan Georg Gangyner schaffte es in Lachen, die Armenspende von 204 Kronen (Amtsantritt 1807) auf 6000 Kronen (1833) zu erhöhen. Je nach Grad der Armut gab es tiefere oder höhere Spenden. Bedeutende Wirtshäuser waren: Ochs, Bär, Rösslein, Schäflein, Löwe, Schlüssel, Engel, Krone.</p> <p data-bbox="730 571 1070 635">Von 1835 bis 1841 lebte der päpstliche Nuntius in Schwyz</p>		

Jahr	Schweiz	Schwyz	Familie Schmid	Familie Raff
1836 bis 1838	<p>Wirtschaftlicher Aufschwung in der Schweiz (Mechanisierung in der Textil- und Seidenindustrie. Ebenso Qualitätswebereien und Spinnereien). 20 000 Beschäftigte gab es im zweiten Viertel des Jhd. (Jahresgehalt Fr. 400.– um 1840) Verbrauch einer Familie Fr. 967. Also mussten Frau und Kinder ebenfalls arbeiten.</p> <p>Bankengründungen (Sparkassen) gehörten schweizweit ebenfalls in diese Zeit.</p>	<p>Schwyz begann, regenerationsfeindliche Eliten heranzubilden. Nicht zuletzt dürfte die Gründung des Jesuitenkollegium in Schwyz dafür ein Grund gewesen zu sein.</p> <p>1841 gründete sich in Schwyz in deren Nachfolge der Schweizerische Studentenverein. Er sollte die katholischen Kräfte und Eliten bündeln.</p>  <p><i>Der Studentenverein wurde 1841 im Haus Lützelried (Styger-Haus) an der Bahnhofstrasse in Schwyz gegründet. Anlässlich seines 100-Jahr-Jubiläums wurde hier eine Gedenktafel errichtet. Bei der Gründung waren Joachim Rapps Freunde, die Gebrüder Gmür aus Amden dabei. (Staatsarchiv Schwyz)</i></p>		<p>In Lachen wird 1836 das 9. Kind der Rapps, Magdalena Christina geboren.</p>
1837		<p>Die Kluft zwischen den Parteien war riesengross. In der March hielten sich die «Schmidschen»- und die «Diethelmischen» Anhänger ungefähr die Waage. Die Verfassung von 1833 war noch immer schlecht umgesetzt. Und die Klauenmänner in der March schlugen sich auf die Seite der Liberalen.</p>		<p>Joachim Raff kehrte im Herbst zurück in die Schweiz, machte erste Kompositionen und übte sich weiterhin autodidaktisch im Klavier- und Orgelspiel. In diesem Jahr wird der Familie Raff das 10. Kind, Joseph Michael geschenkt.</p>

Jahr	Schweiz	Schwyz	Familie Schmid	Familie Raff
1838	Frankreich drohte der Schweiz mit 25 000 Mann an der Grenze. Dies verstärkte den Abwehrwillen der Schweiz. Charles Louis Napoléon Bonaparte reiste nach England ab.	<p>Ein vorgesehener Gerichtstermin der beiden Parteien in Schwyz drohte zu eskalieren. Schmid stand unter grossem Druck und urteilte nicht. Der Rechtsstreit eskalierte in den ersten 4 Monaten von 1838.</p> <p>Auf den 6. Mai 1838 war in Rothenthurm eine Landsgemeinde angesagt. Bewaffnete Truppen marschierten auf. Es herrschte Kriegsstimmung. Rund 10 000 Mann beteiligten sich. Es begann mit Schlägereien und bald war der Landsgemeindeplatz ein Schlachtfeld.</p>	Schmid wurde Kantonsstatthalter und 1838/39 Bezirksgerichtspräsident der March	<b>Franz-Joseph Raff</b> wurde anlässlich der Bestätigungswahl in Lachen nicht mehr zum Lehrer gewählt. Die schwierigen politischen Verhältnisse im Zusammenhang mit seinem Schwiegervater Franz-Joachim Schmid und den Parteikämpfen mögen dabei eine Rolle gespielt haben.



Kantonsgemeinde von Rothenthurm vom 6. Mai 1838 («Prügellandsgemeinde»). Hier geschah u.a. die entscheidende Auseinandersetzung zwischen den beiden Lachnern Franz-Joachim Schmid und Dr. Melchior Diethelm. Umrissradierung vermutlich von Martin Schmid um 1840. (Staatsarchiv Schwyz)

Jahr	Schweiz	Schwyz	Familie Schmid	Familie Raff
1838		<p>Die Landsgemeinde wurde aufgelöst und im ganzen Kanton entstanden bürgerkriegsähnliche Zustände. Anarchie breitete sich aus. Liberale und Konservative standen sich unversöhnlich gegenüber. [Bild Seite 45]</p> <p>Der Vorort (Luzern) wurde durch Vertreter der Bezirksräte angerufen. Verhandlungen begannen, aber ohne Erfolg.</p> <p>Am 2. Juli verfügte die Tagsatzung, dass die Ordnung im Kanton Schwyz wieder herzustellen sei.</p> <p>Am 15. Juli gab es in Lachen nochmals einen Aufruhr. Die Klauenmänner (Schützen und Siebner) gegen die Hornmänner (Flösser vom Wägithal unter Franz-Joachim Schmid). Ein Hornmann (Knobel aus Altendorf) wurde dabei von einem Klauenmann erschossen. Wiederum gab es grossen Aufruhr und wiederum intervenierte die eidg. Tagsatzung.</p>		

Jahr	Schweiz	Schwyz	Familie Schmid	Familie Raff
1838		<p>Am 22. Juli kam es zu einer zweiten Kantonslandsgemeinde in Rothen-thurm. Diesmal unter Aufsicht eidg. Repräsentanten. Dies machte Eindruck. Oberst Theodor Ab Yberg wurde zum Kantonslandammann gewählt. Düggelin von Galgenen zum Statthalter.</p> <p>In den Bezirken Gersau, Küsnacht, Einsiedeln und Wollerau wurden nur Klauenmänner gewählt. In Schwyz und in der March nur Hornmänner.</p> <p>Am 16. August gab es eine vollständige Amnestie aller politischen Vorfälle durch die Tagsatzung.</p>		
1838 bis 1840	<p>Schrumpfungsprozess in ausländischen Absatzmärkten. Industrielle Krise. Neue Aufstände in der Schweiz gegen die Regeneration (fortschrittsorientiert z.B. VS, aber auch religiös-konservativ (ZH, LU, BE, SO, AG, TG). Liberale Bewegung unterdrückte diese Aufstände.</p>	<p>Zwischen 1838 und 1840 baute Lachen ein neues Schulhaus gleich neben der Kirche. Pfarrdekan Georg Anton Gangyner war dabei Bauherr.</p>		<p><b>Franz-Joseph Raff</b> samt Familie zog vorerst kurz nach Schmerikon SG, wo er aber zu wenig Lohn bekam. Er kam als Musiklehrer nach Schwyz an das Jesuitenkollegium. Nicht ausgeschlossen, dass sein Schwiegervater Franz-Joachim Schmid, der nun ein politischer Freund des mächtigen und prominenten konservativen Theodor Ab Yberg wurde und 1836 zu den Mitbegründern des Jesuitenkollegiums zählte, ihm dabei half.</p>

Jahr	Schweiz	Schwyz	Familie Schmid	Familie Raff
1838 bis 1840				<p>Joachim wurde dort Schüler, sein Vater Franz-Joseph Musiklehrer. Die Mutter betätigte sich als «Kostmutter» für Studierende um sich dabei noch ein Zubrot zu verdienen. Wiederum fiel Joachim durch seine spezielle Begabung in Musik, aber auch in allen anderen Fächern auf. Dort lernte er auch Josef und Dominik Gmür aus Amden SG kennen. Diese Brüder aus einer angesehenen und bedeutenden katholisch-konservativen Familie mit starkem Bezug zur Musik und Politik, befreundete sich mit Joachim Raff. Josef Gmür und Joachim Raff gründeten im Kollegium eine studentische Musikgesellschaft und prägten das Musikleben inner- und ausserhalb der Kollegiumsmauern bis 1840. Raff und Gmür legten dabei Wert auf eine freiheitliche, autonome, vom Kloster unabhängige Vereinsbildung. [Bilder Seite 49]</p>

IN UTROQUE RHETORICA. *Ex Doctrina Religiosa: Pr. Josephus Knobel, ex Altendorf, Suitensis.*  
*Ex Historia: Pr. Adam Fuchs, Solodoranus.*  
*Ex Algebra: Pr. Alphonsus Balzer, ex Schmitten, Rhaeto.*

Ordo diligentiae et doctrinae in singulis disciplinis.

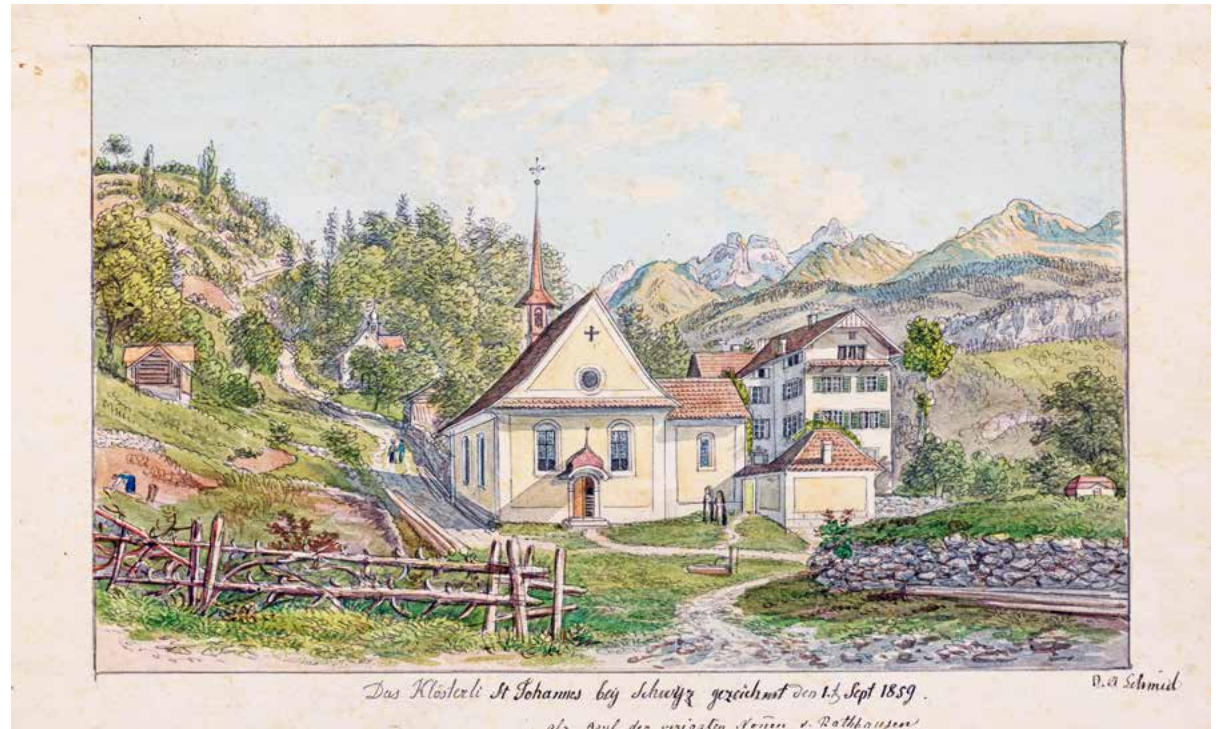
II. RHETORICA.	Diligentia.	Prosa latina.	Prosa german.	Poësis latina.	Poësis german.	Doctrina Relig.	Historia.	Algebra.
Curti, Albertus.	I.	8	2	10	7	6	5	4
Dahinden, Anton.	I.	1	3	2	4	4	2	3
Ehrler, Melchior.	II.	4	8	4	8	14	11	19
Fuchs, Adam.	I.	9	7	5	6	2	1	5
Hasele, Herman.	II.	3	6	7	3	18	13	22
De Hettlingen, C. D.	II.	11	12	12	11	23	22	11
Hoehreutener, Joan.	I.	12	10	11	9	13	8	7
Hotz, Joannes.	I.	10	5	6	4	8	6	12
Knobel, Josephus.	I.	6	11	8	12	1	14	8
Suter, Melchior.	II.	2	4	1	5	11	15	13
Vettiger, Josephus.	II.	7	9	3	10	10	7	9
Wattenhofer, Alex.	II.	5	1	9	1	16	3	21
<b>4. RHETORICA.</b>								
Balzer, Alphonsus.	I.	4	7	4	5	3	4	1
Bueler, Dominicus.	I.	2	2	1	3	12	10	14
Diebhelmi, Pius.	I.	7	9	6	4	7	9	10
de Eaw, Fr. Werner.	III.	6	6	—	—	—	—	—
Glutz, Josephus.	II.	5	4	3	6	5	18	16
Kündig, Dominicus.	II.	3	5	10	7	21	17	20
Luönd, Dominicus.	II.	11	11	5	10	20	20	6
Mechler, Pius.	II.	10	3	7	2	19	12	15
Pfister, Severinus.	II.	9	8	7	9	9	16	17
Raff, Josephus.	II.	1	1	2	1	15	21	2
Spengler, Sebastian.	II.	8	10	9	8	17	23	18

In suprema et media Grammatica.

(37 Discipuli.)

EX PROGRESSU ANNUO.

SUPREMA GRAMMATICA. (19. Discipuli.)	Candidus Weingartner.	Laudandi.
Pr. Petrus Aklis, ex Herznaeh, Argovius.	Carolus Styger.	Franciscus Leder.
<i>Accessere.</i>	Aloisius Geisser.	Carolus Betschert.
Gaspar Aloisius Bruhin.	Jos. Maxim. Inderbitzin.	Dominicus Genssch.
Joann. Bapt. Ritter.	Antonius Donner.	Gotthardus Siller.
Joannes Aerni.	Aloisius Kuechler.	Leontius Uhr.
Aloisius Ab-Yberg.	Jacobus Limacher.	Fr. Xaverius Obermüller.
Josephus Müller.	<b>MEDIA GRAMMATICA.</b>	Balthasar Brühli.
Joannes Bapt. Römer.	(18 Discipuli.)	Jos. Antonius Dietrich.
Dominicus Schiltler.	Pr. Josephus Gniür, ex Amden, St. Gallensis.	<i>Sequitur.</i>
Jos. Aloisius Schindler.	St. Gallensis.	Joan. Bapt. Gangyner.
Josephus Kneubühler.	<i>Accesserunt.</i>	Eduardus Barth ob infirm. caterad.
Carolus Merchi.	Aloisius Haas.	Antonius Niederöst et Antonius de Müller alia justa de causa per annum discessere; Joseph. Jauch extremam diem obiit.
Dominicus Kengelbacher.	Fridolinus Schmidlin.	
	Renwardus Bauer.	
	Michael Hering.	
	Antonius de Müller.	



Josef-Klösterli auf dem Loo oberhalb Schwyz. Standort des Jesuitenkollegiums wo Joachim Raff ein- und ausging und u. a. auch viel Musik machte. Aquarell David Alois Schmid um 1840. (Aquarell von David Alois Schmid, Archiv des Klosters Einsiedeln. Das Bild zeigt nicht das Kloster St. Johannes wie auf dem Bild vermerkt, sondern das Josef-Kloster auf dem Loo ob Schwyz)

Joachim Raff gehörte in den Jahren 1838–1840 zu den Eliteschülern des Jesuitenkollegiums von Schwyz. Bestrangierungen zierten häufig seine Zeugnisse. (Staatsarchiv Schwyz)

Jahr	Schweiz	Schwyz	Familie Schmid	Familie Raff
1839	<p>Jeremias Gotthelf (1797–1854) und David Friedrich Strauss (1808–1874) wurden Vertreter der Rückzugsbewegung, d.h. konservative Kräfte gewannen wieder an Macht, stürzten die Regierung von Zürich, die sich nach der Regeneration gebildet hatte und setzen wieder konservative Kräfte ein.</p>		<p>Franz-Joachim Schmid, der markante Märchler Grossvater von Joachim Raff, starb im Januar 58-jährig in Lachen. Joachim Rapps Freund, Josef Gmür widmete Schmid mehrere Gedenkseiten in seinem Tagebuch. Auch die in St. Gallen erschienene katholisch-konservative Zeitschrift «der Wahrheitsfreund», die von einem weiteren Bruder von Dominik und Josef, Leonhard, redigiert wurde, widmete Schmid einen würdigenden Nachruf.</p>	<p>Joachim Raff besuchte in Schwyz das damalige Grossereignis der Ankunft des päpstlichen Nuntius Tommaso Pasquale Gizzi. Die Studenten brachten dem Gefeierten ein Ständchen dar, wohl auch mit Kompositionen von Joachim Raff. Nach einer anderen Quelle lebte Gizzi von 1835–1841 in Schwyz.</p>

Jahr	Schweiz	Schwyz	Familie Schmid	Familie Raff
1840 bis 1845	<p>Die Angst vor dem Niedergang und Zerfall der Eidgenossenschaft trieb sowohl die liberalen, wie auch die konservativen Kräfte an. Es gab einen eidg. Zusammenschluss, um sich gegen das Ausland abzusichern. Auch die Gefahr der Zerstörung der «göttlichen Ordnung» und des moralischen Niedergangs diente als Argument. «Nation» kontra «Tradition» war andererseits angesagt.</p> <p>Zunehmend setzen sich in diversen Kantonen radikale Regierungen durch (Zürich 1844/45; Waadt 1845; Bern 1845; Genf 1846).</p> <p>Die Konservativen mobilisierten ebenfalls stark: Luzern 1841 mit Konstantin Siegwart Müller (1801–1869) oder dem ultramontanen Josef Leu (1800–1845). Der Kanton Aargau (Keller 1805–1883) schlossen 1841 die Klöster und Luzern wählte im gleichen Jahr eine konservative Regierung.</p>	<p>1840 gab es endlich ein kantonales Strassengesetz das vom Grossen Rat (Kantonsparlament) verabschiedet wurde.</p> <p>1841: In Schwyz gründete sich der Schweizerische Studentenverein. Dies war eine Antwort auf die Klosteraufhebungen im Kanton Aargau und auch als Antwort auf die radikalen Liberalen und die Einschränkungen der kirchlichen Freiheiten.</p> <p>Josef Anton Diethelm, der spätere Gemeindepräsident von Lachen, gründete 1841 zusammen mit Dr. Melchior Diethelm und dem Altdörfli Regierungsrat Johann Anton Steinegger die Sparkasse der March. In Schwyz wurde allerdings bereits 1812 die Sparkasse Schwyz von Frühmesser Schibig gegründet (eine der ältesten Sparkassen der Schweiz).</p>		<p>Am 3. April schrieb <b>Joachim Raff</b> (den bisher frühesten bekannten) Brief von Schwyz aus an den Schott-Verlag in Mainz. Er bietet diesem gegen Honorar vier selbst komponierte Klavierstücke (Opus 1–4) an, darunter ein «Souvenir du Lac de Zurich»), sein Opus 2. Diese Stücke sind inzwischen verschollen und durch neue op. 1–4 ersetzt worden.</p> <p>[Bild Seite 52]</p>

Nyon en Suisse le 3. April 1840.

Monseigneur B. Schott's Söhne Verlagshandlung in Mainz.

Je vous envoie ci-joint six ouvrages, dont je vous prie de vouloir bien agréer l'offre.

Ces ouvrages sont: 1. Les danses, ma joie, valse pour le Piano-forte & violon. 2. Souvenir du Lac de Lucerne, valse pour Piano-forte.

- 3. Premier acte de l'opéra "Les huguenots" valse pour le Piano-forte à quatre mains par. Introd. & finale. 4. Grande fantasia & variat. brill. sur des motifs de l'opéra "Sans heiling" pour le Piano-f. & Violon.

Je vous prie de vouloir bien agréer ces ouvrages, dont je vous prie de vouloir bien agréer l'offre.

Je vous prie de vouloir bien agréer ces ouvrages, dont je vous prie de vouloir bien agréer l'offre.

Je vous prie de vouloir bien agréer ces ouvrages, dont je vous prie de vouloir bien agréer l'offre.

Je vous prie de vouloir bien agréer ces ouvrages, dont je vous prie de vouloir bien agréer l'offre.

Votre dévoué J. J. Raff.

Brief von Joachim Raff an die Verlagshandlung B. Schott's Söhne in Mainz vom 3. April 1840. Er bietet gegen Honorar eigene Kompositionen an. Früherster, bis jetzt bekannter Brief von Raff. (Joachim-Raff-Archiv)

Jahr	Schweiz
1840 bis 1845	<p>Diese liess die Jesuiten wieder zu und beauftragte sie, den Unterricht an den höheren Schulen zu übernehmen. Schwyz machte dies bereits 1836 (Theodor Ab Yberg, Jesuitenkollegium Schwyz). Auch FR und VS förderten diese Entwicklung.</p> <p>1841: In Schwyz gründete sich wie oben erwähnt der Schweizerische Studentenverein. Dies war eine Antwort auf die Klosteraufhebungen im Kanton Aargau und auch als Antwort auf die radikalen Liberalen und die Einschränkungen der kirchlichen Freiheiten.</p> <p>1844: Erster Freischarenzug (AG, SO, BL) wollten die konservative Luzerner Regierung stürzen.</p> <p>Die erste Eisenbahn (Strecke Strassburg–Basel) fuhr 1844 in der Schweiz.</p>

Schwyz
<p>Mit der 1841 verabschiedeten Schulorganisation wurden Grundlagen für eine kantonale Schulpolitik gelegt.</p> <p>1842 gab es im Kanton Schwyz eine Verfassungsreform.</p>


Familie Schmid
Empty content for this column

Familie Raff
<p>Am 26. April 1840 fand in Schwyz das «Pannerfest» für den konservativen Landammann Theodor Ab Yberg statt. Am 8. Mai 1840 erschien darüber im «Wahrheitsfreund» eine ausführliche, von Joachim Raff verfasste Berichterstattung.</p>  <p>Dank guter Beziehungen zu den Gebrüdern Gmür, die mit Joachim Raff in Schwyz studierten und später bedeutende berufliche und politische Ämter innehatten, publizierte Raff bereits 1840 im katholisch-konservativen Blatt «Sanct Galler Pannerfest» Theodor Ab Ybergs. (Vollenweider, Joachim Ruffs Schweizer Zeit, Historischer Verein Kt. Schwyz 2022)</p>

Jahr	Schweiz	Schwyz	Familie Schmid	Familie Raff
1840 bis 1845	<p>1845: zweiter Freischarenzug unter dem radikal-liberalen und späteren Bundesrat Ulrich Ochsenbein (3500 Freiwillige). Wieder scheiterte dieser Angriff auf Luzern, es gab über 100 Tote. Regierungsrat Josef Leu LU wurde ermordet.</p> <p>Daraufhin Schaffung einer katholischen Schutzvereinigung (UR, SZ, NW, LU, ZG FR, VS) als <b>Sonderbund</b>.</p>			<p>Am 3. Mai 1840 besuchte <b>Joachim Raff</b> mit seinen studentischen Freunden die Landsgemeinde in Rothenthurm und zeigte sich begeistert über das politische System mit den entsprechenden Riten an einer Landsgemeinde.</p> <p>Während aus Schwyz rund 3000 bis 4000 Mann anrückten, waren es aus den äusseren Bezirken lediglich etwa 1000 Stimmbürger. Landammann und Bannerherr Theodor Ab Yberg erhob seine Stimme als «Mann des Volkes». Anlässlich des Festes zur Ernennung zum Bannerherr («Pannerfest») 1840 komponierte Joachim Raff einige Lieder, die er zusammen mit den Studenten dem neuen Bannerherr zu Ehren aufführte.</p>
1840 bis 1845				<p>Joachim Raff wurde von 1840 bis 1844 Lehrer in Rapperswil. Er lernte in dieser Zeit in St. Gallen auch den Rapperswiler Komponisten Franz Joseph Greith (1799–1869) kennen.</p> <p>[Bild Seite 55]</p>




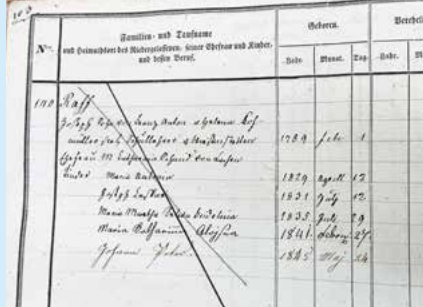
*Joachim Raff lebte zeitweise im damals bekannten und prominenten Majöri-Haus (von Xaver Curti) am Fuss des Rapperswiler Schlosses. Heute befindet sich dort die Treppe hinauf zur Kirche und zum Schloss. Hier verliebte sich Joachim Raff auch in die Frau von Xaver Curti und er erteilte dort auch Klavierunterricht, u.a. dem späteren Abt des Klosters Einsiedeln, Pater Benno Kühne. «Marktplatz in Rapperschwil», 1830–1850. (Staatsarchiv Schwyz)*

Jahr	Schweiz	Schwyz	Familie Schmid	Familie Raff
1840 bis 1845				<p>Anschliessend begann seine Wanderzeit vorerst für ein halbes Jahr als «Bettelmusiker» nach Zürich. Bald lebte er als Obdachloser auf dem Platzspitz. In Zürich arbeitete er mit dem Komponisten Franz Abt (1819–1885) zusammen. Für die Singakademie war Raff als Pianist vorgesehen. [Bild Seite 57]</p>  <p>Im bedeutenden Zürcher Hotel Krone am Limmatquai (links im Bild) konzertierte Joachim Raff in seiner Zeit in Zürich (1844 bis 1845) öfters für Gäste und Touristen. Als Obdachloser gab er diese (Wohn-)Adresse auch nach aussen bekannt. (Gasthaus zur goldenen Krone, Kull, J., ca, 1842, Zentralbibliothek Zürich, <a href="http://www.doi.org/10.3931/e-rara-57259">www.doi.org/10.3931/e-rara-57259</a>)</p>



Joachim Raff, Bleistiftzeichnung von  
Károly Dosnyay, erstes bekanntes Porträt  
des damals 28-jährigen Raff (1850).  
(Joachim-Raff-Archiv/Sammlung Marty)

Jahr	Schweiz	Schwyz	Familie Schmid	Familie Raff
1840 bis 1845				<p>Er gab auch vereinzelt Unterricht, spielte im Hotel Krone zur Unterhaltung der Gäste und schrieb Noten ab.</p> <p>Raff gab auch Konzerte im Bad Nuolen für Gäste und Touristen die mit dem um 1838 auf dem Zürichsee in Verkehr gesetzten Dampfschiff <i>Minerva</i> anreisten. Der Badebetrieb in Nuolen stand damals auf dem Höhepunkt. Besitzer war Benedikt Diethelm-Hegner.</p>  <p><i>Im Bad Nuolen konzertierte Joachim Raff im August 1844 für Touristen und Badegäste. (Joachim-Raff-Archiv/Sammlung Marty)</i></p>

Jahr	Schweiz	Schwyz	Familie Schmid	Familie Raff
1840 bis 1845				<p>Vater Franz-Joseph Raff zog 1840 mit seiner Familie nach Goldach SG, wo er als Lehrer und Kirchenmusiker wirkte.</p>  <p><i>Im Gemeindearchiv von Goldach findet sich der Eintrag der Niederlassung der Familie von Franz-Joseph Raff im Jahre 1840. (Gemeindeverwaltung Goldach)</i></p> <p>Bei der Gründung des Schweizerischen Studentenvereins in Schwyz (1841) waren auch Joachim Rapps Freunde Josef Gmür und Alexander Wattenhofer (späterer Landschreiber der Gerichtskanzlei March) dabei. Ebenso Albert Curti, Kaspar Krieg und Josef Vettiger.</p>

Jahr	Schweiz	Schwyz	Familie Schmid	Familie Raff
1840 bis 1845				<p>Die Schwester von Joachim, Maria Katharina Aloisia wird in Goldach als 11. Kind der Familie Raff geboren.</p> <p>Ab November 1843 begann die Korrespondenz von <b>Joachim Raff</b> mit Felix Mendelssohn Bartholdy die bis zum Neujahrstag 1847, also dem Todesjahr von Mendelssohn andauerte († 4. November 1847). Joachim Raff bat Mendelssohn immer wieder um Fürsprache und Mithilfe bei seiner weiteren musikalischen Entwicklung. Der legendäre Brief von Felix Mendelssohn Bartholdy an den Verlag Breitkopf &amp; Härtel erfolgte am 20. November 1843 und zeitigte Erfolg, d.h. Joachim Rapps Werke wurden gedruckt.</p> <p>[Bilder Seite 61]</p> <p>In der renommierten Zeitschrift «Neue Zeitschrift für Musik» erfolgte am 5. August 1844 eine positive Rezension über eine Komposition von Joachim Raff die ihm viel Selbstvertrauen für seine künftige Musikerkarriere gab. Robert Schumann war hauptverantwortlicher Redakteur dieser Zeitschrift.</p>

37


Leipzig d. 20<sup>ten</sup> November  
1843

Joachim Raff

Sehr geehrter Herr  
 Ihren Brief und billige Empfehlung setze ich  
 anfangs und kann nicht anders Ihnen bald mitteilen  
 und Sie fragen, ob Sie nicht auch von den  
 Verlegern und so den Herren M. Gumpert und  
 an manchen anderen Stellen? Kurz auf den Titel  
 der Werke ein recht hübscher Name so bin ich überzeugt  
 die würde ein gutes Geschäft durchsetzen, auch auf  
 die Kunst würde ganz hübsch wirken und man hat  
 diese Werke nicht nur als Töchter der neuen  
 Verlegerin. Alles ist hübsch abgelesen, sehr lob,  
 und in moderner Weise geschrieben; aber auch kann  
 niemand an dem M. Gumpert und A. ist freilich  
 die ganze Lage der Dinge anders. Vielleicht könnte sich  
 auch mehrere Stellen auch herausstellen; vielleicht  
 könnte die Art auch nicht ohne M. Gumpert, was mir  
 persönlich weniger gefällt, wie J. B. de Gasse, für  
 die Publikum zu empfehlen wäre – und wenn dies  
 nicht möglich ist, so ist irgend etwas davon zu  
 machen. Kann man seine eigene Kunstleistung nicht  
 zeigen.



Empfehlungsbrief von Felix Mendelssohn Bartholdy vom 20. November 1843.  
 Er überzeugt den Verlag Breitkopf & Härtel in Leipzig, Werke von Joachim Raff  
 herauszugeben. (British Library)

Jahr	Schweiz	Schwyz	Familie Schmid	Familie Raff
1845 bis 1851				<p data-bbox="1653 225 2022 355"><b>Franz-Joseph Raff</b> zog 1845 mit seiner Familie nach Andwil SG. Ebenfalls wieder als Lehrer und Kirchenmusiker.</p> <p data-bbox="1653 400 2069 703">In diesem Jahr 1845 gebar Katharina Raff-Schmid, vermutlich noch in Goldach, einen weiteren Bruder von Joachim, Johannes Petrus, der in beiden Niederlassungsurkunden, von Goldach und Andwil aufgelistet ist. Damit gebar Katharina Raff nach aktueller Quellenlage insgesamt 12 Kinder.</p>  <p data-bbox="1653 1118 2022 1222">Im Gemeindearchiv von Andwil findet sich der Eintrag der Niederlassung der Familie von Franz-Joseph Raff im Jahre 1845. (Gemeindeverwaltung Andwil)</p>

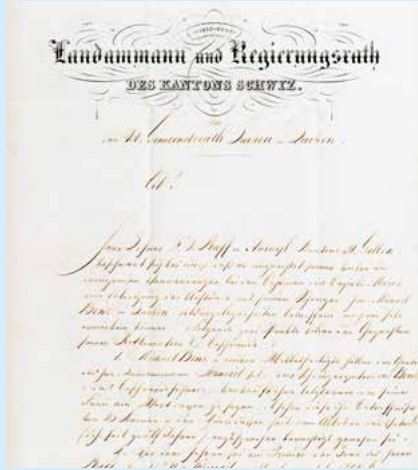
Jahr	Schweiz	Schwyz	Familie Schmid	Familie Raff
1845 bis 1851				<p><b>Joachim Raff</b> lernte in Basel Franz Liszt kennen. Er ging mit ihm nach Bonn zur Einweihung des Beethoven Denkmals. Dieses Fest fand am 10./11./12. August 1845 statt.</p> <p>Im gleichen Monat konnte man in der Zeitschrift <i>SIGNALE für die Musikalische Welt</i> ein halbseitiges Inserat der Ankündigung des Verlags Friedrich Kistner in Leipzig über die «Trois Pièces Caractéristiques», Op. 23 für Piano von Joachim Raff lesen [Bild unten].</p> <p>Raff zog dann als Autodidakt nach Köln, Stuttgart und Hamburg, bevor er ab Ende 1849 bis 1856 in Weimar Assistent von Franz Liszt wurde.</p>

Frühestes bekanntes Inserat für Klavierwerke von Joachim Raff. Erschienen in der Leipziger Fachzeitschrift «Signale für die Musikalische Welt», No. 34, August 1845, dritter Jahrgang). Robert Schumann war Initiant und Bartholff Senf zeichnete als Redaktor. (Joachim-Raff-Archiv)



Jahr	Schweiz	Schwyz	Familie Schmid	Familie Raff
1847	<p>Die Tagsatzung ordnete die Auflösung des Sonderbundes an. Dies wurde nicht befolgt. Eine Lösung des Konflikts mit Waffengewalt entwickelte sich (Krieg vom 4. November bis 29. November). General Dufour war sehr besonnen und auf Deeskalation bedacht. 98 Tote, 493 Verletzte. Der Sonderbund wurde aufgelöst. Politisch gemässigte Lösungen wurden angestrebt. Der Liberalismus siegte, aber die unterlegenen Traditionalisten konnten bei der darauffolgenden Verfassungsreform mitarbeiten.</p>	<p>Der Kanton Schwyz, der sich zum Sonderbund zählte, musste eine Niederlage einstecken. Am 27. November marschierten eidg. Truppen in Schwyz ein. Liberale Schwyzer hissten die Fahne auf der Jesuitenkirche (Kollegiumskirche). In Lachen kapitulierten die wenig motivierten Sonderbundstruppen bereits am 24. November im Rathaus Lachen. Parlamentär der eidg. Truppen war Fabrikant Caspar Honegger. Der Bezirksrat der March war offenbar schnell einverstanden.</p> <p>Die letzte Kantonslandsgemeinde tagte am 15. Dezember 1847 in Rothenthurm. Man beschloss die Ausweisung der Jesuiten und den Rücktritt vom Sonderbund. Eine neue Kantonsverfassung wurde angenommen und per 1. März 1848 in Kraft gesetzt.</p> <p>Nazar von Reding (1806–1865), erster Landammann des neuen Kantons Schwyz von 1848 trug massgeblich zur Befriedung innerhalb des Kantons, aber auch gegenüber dem Bund bei.</p>		

Jahr	Schweiz	Schwyz	Familie Schmid	Familie Raff
1848	<p>Vom Staatenbund zum Bundesstaat. Dem künftigen Bundesstaat wurde mit der Bundesverfassung der Weg geebnet (1848). Menschenrechte, Rechtsstaatlichkeit und gemässiger Föderalismus mit souveränen Kantonen war das Resultat das bis heute feststeht. In zwei Verfassungsreformen (1874 und 1999) wurde die Bundesverfassung total revidiert.</p>	<p>Der Kanton Schwyz lehnte die Bundesverfassung deutlich ab (3454 Nein, 1168 Ja) und musste sich der Mehrheit in der Schweiz beugen. Die Angst vor Zentralisierung im Bund und die Missachtung des katholischen Glaubens waren die Hauptargumente. Allerdings gilt der Kanton Schwyz bis heute grundsätzlich als NEIN-Sager Kanton. Die obligatorische Volksschule wurde eingeführt (6 Schuljahre; ab 1877/1878 7 Schuljahre). Er gab sich aber im gleichen Jahr eine neue Kantonsverfassung (11. März)</p> <div data-bbox="734 754 1149 1118" data-label="Image"> <p>The image shows the title page of the Swiss Constitution of 1848. It is titled 'Titel I. Allgemeine Bestimmungen.' and contains the first three articles. Article 1 states that the Canton of Schwyz is a free state and a member of the Swiss Confederation. Article 2 states that the Christian, Roman Catholic religion is the only one of the state, and its free exercise is guaranteed. Article 3 states that sovereignty rests with the people, and they give the constitution and laws, which must be subject to their approval or rejection.</p> </div> <p>Mit der neuen Kantonsverfassung vom 11. März 1848 gab es auch im Kanton Schwyz volle Rechtsgleichheit der Bürgerinnen und Bürger. Sie umfasste gegen 180 Paragrafen und wurde inzwischen mehrmals angepasst und revidiert. Letztmals im Jahre 2010 mit Inkrafttreten von 2013. (Der Kanton Schwyz 1798 bis 1848, Schwyzer Hefte, Nr. 72, 1998)</p>		

Jahr	Schweiz	Schwyz	Familie Schmid	Familie Raff
1851 bis 1861	<p>Ab 1859 konnte man mit der Bahn von Zürich nach Glarus gelangen, allerdings über Uster und Uznach. Erst 1875 reiste man mit der Bahn von Zürich nach Lachen und Ziegelbrücke. Die wichtige Pilgerstrecke nach Einsiedeln wurde 1877 gebaut. Der Alpentourismus wurde in den 1870er-Jahren mit den Rigi-Bahnen entscheidend gefördert (Kantone Luzern und Schwyz). Die Nord-Süd Verbindung (Gotthard) erfolgte 1882.</p>	<p>Umsetzung des Bundesstaates, mit weniger Souveränität, dafür mehr wirtschaftliches Wachstum, mehr Infrastruktur (mehr Strassen, später Bahn) und mehr Handel, Gewerbe und Industrie. Förderung der Bildung (Schulhausbau) und Kultur, Gründung von Vereinen. Aber auch weiterer Emigrationsschub nach USA, Südamerika und Australien. Trotzdem blieb der Kanton Schwyz landwirtschaftlich und föderalistisch geprägt</p>		<p>Noch vom April 1851 (Andwil) gab es einen Brief des «Landammanns und Regierungsraths des Kantons Schwyz» (Landammann J. C. Benziger) an den Gemeinderath von Lachen, mit der Bitte, dass man sich der Erbsache <b>Franz-Joseph Raff</b> und seiner Ehefrau Katharina annehmen solle. Raff reklamierte bei der Kantonsbehörde wegen einer noch immer unerledigten Erbsache seines Schwagers Michael Benz, der den Nachlassanteil von Franz-Joachim Schmid nicht an seine Schwester Katharina ausbezahlt habe.</p>  <p>Auch in Andwil kümmerte sich Franz-Joseph Raff noch um Erbsachen seiner Frau Katharina, geb. Schmid in Lachen. Eine daraus erfolgte Korrespondenz mit dem Gemeinderat von Lachen und dem Regierungsrat des Kantons Schwyz war die Folge. (Joachim-Raff-Archiv)</p>

Jahr	Schweiz	Schwyz	Familie Schmid	Familie Raff
				<p>Am 5. Juni 1851 schrieb der engste Freund von <b>Joachim Raff</b>, Hans von Bülow, ihm einen Brief über einen kürzlichen Besuch bei den Rapps in Andwil. Bülow war entsetzt über die Teilnahmslosigkeit besonders der Mutter und der Schwester Maria Antonie, mit der sie die Erzählungen Bülows über das Leben von Joachim mitverfolgten. Lediglich der Vater, Franz Joseph, habe (allerdings versteckt) grosses Interesse gezeigt und beim Abschied Tränen in den Augen gehabt. Bülow war überzeugt, dass Katharina tyrannisch auch gegenüber ihrem Mann gewesen sei. Wohl zeigten sich hier Persönlichkeitszüge wie sie schon bei ihrem Vater, Franz-Joachim Schmid, beobachtet werden konnten.</p> <p><b>Franz-Joseph Raff</b> ging 1851 im Alter von 62 Jahren mit seiner Familie zurück nach Deutschland (Ravensburg), wo er 1861 72-jährig starb. Im Jahr 1875 starb seine Frau Katharina Raff-Schmid im Alter von 75 Jahren. <b>Joachim Raff</b> besuchte die Mutter in den 1860er-Jahren in Ravensburg diverse Male «aus Pietät». Bisher sind jedoch keine Quellen bekannt, wonach Joachim Raff Anteil am Tod seiner Eltern nahm.</p>



*In Schwyz erhielt Joachim Raff bedeutende Impulse für seine musikalische Laufbahn. Schwyz war neben Lachen auch der politische Mittelpunkt der historischen Geschehnisse zwischen 1789 und 1848. Winterlin Anton (1805–1894), Vedute von Schwyz, im Vordergrund rechts das St. Josefs-Kloster auf dem Loo, wo Joachim Raff unzählige Zeit mit Musik, Bildung, Geselligkeit und Gesprächen verbrachte. Aquarell, wohl um 1840. (Sammlung Marty)*

### 3. Fazit

#### Politisches Statement von Joachim Raff, etwas über 20jährig in einem Artikel in der «Allgemeine Wiener-Musikzeitung» während seiner Kölner Zeit (1845–1847)

«... Wir glauben uns für unseren Liberalismus verbürgen zu können, wir haben ihn eingesogen mit der Luft der freien Alpen, an deren Fusse unsere Wiege stand, wir haben ihn bewahrt unter der Knute schwäbischer Gymnasialdisziplin und grossgezogen selbst unter dem Drucke einer engherzigen Erziehung, wir haben ihn geläutert und gestählt im Wechsel kummervoller und froher Tage, wir werden ihn zu retten und für ihn einzustehen wissen in jeder Stunde, die es nötig machen wird; – allein wir werden uns nie herbeilassen die Mittel zu billigen, womit sich eine Fraktion des deutschen Literatentums, die sich liberal stellt, oder es auch wirklich ist, Propaganda zu machen sucht. «Freiheit der Nationen, Mündigkeit des Volkes, freie Presse und Volksbildung!» sind die Parole dieser Leute. Zu diesem Zwecke soll denn der Plebs (und es gibt nun einmal einen solchen, und wird ihn immer geben) über gewisse Fragen aufgeklärt werden, damit er zur Erkenntnis seiner «Rechte und Freiheiten» gelange. Dem himmelstürmenden Radikalismus genügt es nicht durch jene Mittel zum Zwecke zu gelangen, welche die Geschichte als die einzigen erfolgreichen andeutet. Nein, da die Presse nicht hinreicht, so sollen die Bretter zum Tummelplatze dienen. Da sollen jene öden Gemeinplätze über die «Menschenrechte», die Norm zu regieren, die Unrechtmässigkeit des Besitztums, den Indifferentsimus in Sachen der Religion tausendfach paraphrasiert durch lockere Priester der Thespis [Thespis: einer der ersten griechischen Tragödiendichter im 6. Jhd. v. Chr.] in die Gallerie hinauf geschrien werden, damit der Pöbel allabendlich fanatisiert werde für Dinge, die ihm schon darum schaden müssen, weil er sie nicht kennt und ihres Vollgenusses nicht wert ist. So drückt man einem unwissenden Kinde ein Messer in die Hand, und unkundig der Waffe und der Gefahr zerschneidet es sich die Sehnen. So wurde der unglückliche Ikarus mit Schwingen versehen und büsste seine Gier nach der Sonne zu fliegen – mit dem Wellentode. ...»

Joachim Raff, in einem Artikel in der «Allgemeine Wiener-Musikzeitung» während seiner Kölner Zeit (1845–1847)

Diese Aussagen könnten in der heutigen Politik zweifellos auch als vehementen Angriff auf den gegenwärtig grassierenden Populismus gedeutet werden. Raff zeigt sich in der Einschätzung der politischen Lage erstaunlich gereift und politisch differenziert, wie man mit dem anzustrebenden Liberalismus und dem Gut der Freiheit umgehen soll. Raff charakterisiert auch die nicht weit zurückliegende Schweizer Zeit, die enge Erziehung im Elternhaus in Lachen und die ebenso harte gymnasiale Erziehung in Rottweil und Rottenburg, bevor er dann 1838 nach Schwyz an das Jesuitenkollegium wechselte.

Andererseits zeigt sich Joachim Raff skeptisch der allzu direkten Demokratie gegenüber. Er glaubt, dass Demokratie Führung braucht und das (besonders in seiner Zeit) vielleicht ungebildete Volk überfordert ist, schwierige, weitsichtige, nachhaltige und fundierte Entscheide zu treffen. Zu sehr fürchtet er sich vor Populismus und kurzsichtigen, stimmungsbhängigen Entscheiden im Staat.

Recherche und Kommentar von Dr. Severin Kolb, Archivleiter Joachim-Raff-Archiv, Lachen und Res Marty.

## 4. Quellen

- Castell, Anton: Geschichte des Landes Schwyz, Einsiedeln, 1983
- Historisches Lexikon der Schweiz: Franz Joachim Schmid, Theodor Ab Yberg, Kanton Schwyz, Webversionen Juni 2024
- Hüsler, Peter: Geschichte der Unabhängigkeitsbestrebungen in Ausserschwyz 1790–1840, Druck der Verlagsanstalt Benziger & Co. AG, Einsiedeln, 1925
- Joachim-Raff-Archiv, Lachen: Archivbestände (Briefe, Texte, Bilder)
- Hangartner, Bernhard und Reissfelder, David (Hrsg.): Musik in Zürich, Chronos Verlag Zürich, 2021
- Hegner, Regula: Geschichte der March unter schwyzerischer Oberhoheit, Buchdruckerei Einsiedler Anzeiger, Dissertationsdruck, 1953
- Historischer Verein des Kantons Schwyz (Hrsg.): Geschichte des Kantons Schwyz, Politik und Verfassung 1712–2010, Chronos, 2012
- Historischer Verein des Kantons Schwyz (Hrsg.): Geschichte des Kantons Schwyz, Wirtschaft und Gesellschaft 1712–2010, Chronos, 2012
- Kessler, Valentin: Vom Kurhaus zur Kantonsschule – das Mineralbad von Nuolen, Mitteilungen des historischen Vereins Schwyz, Band 100, 2008
- Klein, Hans-Günther (Hg.): «... über jeden Ausdruck erhaben und schön» Die Schweizer Reise der Familie Mendelssohn 1822, Reichert Verlag Wiesbaden, 2012
- Kolb, Severin: Notizen aus Recherchen aus seiner Wanderzeit in Köln wo er verschiedene Presseberichte auch für die Allgemeine Wiener-Musikzeitung über das Kulturleben von Köln schrieb
- Kolb, Severin: Briefverkehr Felix Mendelssohn Bartholdy und Joachim Raff von 1843 bis 1847, Recherche von 2024, unveröffentlicht
- Kulturamt Abt. Stadtarchiv und Museen, Rottenburg (Recherche Severin Kolb von 2021)
- Kreis, Georg (Hrsg.): Die Geschichte der Schweiz, Schwabe Verlag Basel, 2014
- Marty, Res: Joachim Raff, Leben und Werk, Verlag MP Bildung & Beratung Verlag AG, 2014
- Meyer von Knonau, Gerold: Gemälde der Schweiz, Der Kanton Schwyz, Huber und Compagnie, St. Gallen und Bern 1835
- Meyerhans, Andreas: Der Kanton Schwyz 1798–1848, Schwyzer Heft, Band 72, 1998
- Michel, Kaspar, sen.: Lachen, Bilder aus seiner Geschichte, Band 1, March-Anzeiger Lachen, 1978
- Michel, Kaspar, sen.: Lachen, Streifzüge in die Vergangenheit, Band 2, March-Anzeiger Lachen, 1980
- Michel, Kaspar, sen.: Lachen, das Dorf auf alten Ansichten, Band 3, March-Anzeiger Lachen, 1983
- Michel, Kaspar jun.: «Landamme Chruselchopf – der personifizierte Protest»: zum 200 Geburtstag des liberalen Politikers Dr. Melchior Diethelm in Mitteilungen des historischen Vereins des Kantons Schwyz, Band 92, 2000
- Raff, Helene: Joachim Raff, ein Lebensbild, Bosse Verlag, Ravensburg, 1925
- Roca René: Von Kirchgemeinden zur Gemeindefreiheit, [blog.nationalmuseum.ch/2023/10/demokratie-katholiken](http://blog.nationalmuseum.ch/2023/10/demokratie-katholiken)
- Vollenweider, Basil: Joachim Raffa Schwyzer Zeit, Mitteilungen des Historischen Vereins des Kantons Schwyz, Band 114, 2022
- Wielandt, Friedrich: Münz- und Geldgeschichte des Standes Schwyz, herausgegeben von der Kantonalbank Schwyz, 1964
- Wyrsch, Paul: Der Kanton Schwyz äusseres Land 1831–1833, Kulturkommission des Kantons Schwyz, Schwyzer Hefte, Band 28, 1983

## 5. Dank

Die inhaltliche und drucktechnische Erstellung dieser Dokumentation erfolgte dank der Unterstützung folgender Institutionen und Personen:

Yvonne Götte

Gutenberg Druck AG

Joachim-Raff-Archiv

Joachim-Raff-Gesellschaft

Annina Michel

Kaspar Michel

Severin Kolb

Staatsarchiv Schwyz



**Joachim-Raff-Gesellschaft**

**Joachim-Raff-Archiv**

Seeplatz 1, Postfach 304

CH-8853 Lachen

[info@joachim-raff.ch](mailto:info@joachim-raff.ch)

[joachim-raff.ch](http://joachim-raff.ch)